Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer E. V. / Sitz Magdeburg

Gaubeilage zu Nr. 2 — Magdeburg-Anhalt — 15. Januar 1926

Der Reichsbanner-Wegweiser für Funktionäre, Führer und alle Bundeskameraden

Unser Bundesvorstand hat uns zum neuen Jahre ein großes und außerordentlich wertvolles Geschenk gemacht, er hat uns ein handliches, aber immerhin 76 Druckseiten starkes Büchelchen beschert, das alles Wissenswerte über die Reichsbannerbewegung enthält, vor allen Dingen die Bundessatzungen, die Satzungen der Unterstützungskasse und die sonstigen im Laufe der Jahre vom Bundesvorstand herausgegebenen gedruckten Anweisungen über „Bekleidung und Führerabzeichen", „Anleitung für Aufstellung, Bewegung und Märsche" usw. Die Schrift, die von seiten der Ortsvereine für 30 Pfennig bei den Gauvorständen bezogen werden kann und zum gleichen Preise an die Reichsbannerkameraden zu verkaufen ist, gehört vor allen Dingen in die Hand jedes Reichsbannerfunktionärs. Jeder Ortsvereinsvorsitzende, jeder Kassierer, jeder Schriftführer, jeder technische Führer muß das Büchelchen stets zur Hand haben, muß es auch in seinen Mußestunden durchstudieren, damit er wirklich imstande ist, so zu arbeiten, wie es die Bundesleitung verlangt. Aber auch jeder Reichsbannerkamerad, dem unsre Bewegung am Herzen liegt, wird das Heftchen durchstudieren, weil er nur so Klarheit darüber bekommt, was das Reichsbanner will und wie es seine Aufgaben zu lösen versucht.

Der „Wegweiser" ist mehr als lediglich eine Zusammenfassung der vom Bundesvorstand herausgegebenen Satzungen und Richtlinien, er enthält vor allen Dingen sehr wertvolle und sehr ausführliche „Ausführungsbestimmungen" zu den Bundessatzungen und „allgemeine Bestimmungen" über die für das Reichsbanner wesentlichen Fragen. Einiges davon soll besonders herausgegriffen werden. So sagt der „Wegweiser" auf Seite 18: „In keinem Orte Deutschlands darf es einen Republikaner geben, der nicht unserm Bunde, sei es als aktives oder passives Mitglied angehört." Mit dieser Bestimmung ist den Gauvorständen sowohl wie den Ortsvereinsvorständen eine große Aufgabe gestellt. Die Gauvorstände haben danach die Pflicht, in jeder Ortschaft, wo ein Republikaner vorhanden ist (und in welcher Ortschaft gäbe es keinen Republikaner?!) eine Ortsgruppe des Reichsbanners zu gründen, den Ortsvereinsvorständen aber ist die Aufgabe gestellt, sämtliche am Ort vorhandenen Republikaner, auch den letzten, für das Reichsbanner zu werben und als Mitglied zu gewinnen. Der „Wegweiser" sagt auch, wie das zu geschehen hat, nämlich vor allen Dingen durch Hausagitation und durch die Werbearbeit bei der Werbewoche, die jedes Jahr durchgeführt werden muß.

Besonders interessant sind die allgemeinen Bestimmungen über die Stellung des Reichsbanners zu den verschiedensten Fragen. In diesen Bestimmungen betont der Bundesvorstand vor allen Dingen seinen Grundsatz der Ueberparteilichkeit und gibt Anweisungen, wie sich das Reichsbanner gegenüber den parteipolitischen und den religiösen Fragen zu verhalten hat. Der Bundesvorstand bestimmt ferner, daß jährlich vom Reichsbanner nur eine große Feier veranstaltet werden soll, nämlich die Verfassungsfeier. Diese muß Jahr für Jahr bei sämtlichen größeren Ortsvereinen erfolgen, wofern nicht der Gauvorstand eine einheitliche Feier für den ganzen Gau anordnet. Jeder Kreis darf im Jahre nur eine einzige Veranstaltung (Fahnenweihe, Republikanischen Tag usw.) veranstalten, und zwar nur mit den Kameraden aus dem eignen Kreise. Besonderen Wert legt der „Wegweiser" auf die Berichterstattung, die leider im Reichsbanner noch sehr zu wünschen übrig läßt. Er sagt: „Die Ortsvereinsvorstände haben alles Wissenswerte aus der eignen und gegnerischen Bewegung sofort dem Gauvorstand mitzuteilen." Wenn alle Ortsvereinsvorstände dieser Weisung Folge leisten würden, wenn sie wirklich alle Mißstände in der Republik den Gauvorständen zur Kenntnis bringen würden, dann wäre wohl die Republik bald gesichert. Auch der Beschluß des Reichsbanners zur pazifistischen Frage ist im „Wegweiser" abgedruckt. Bekanntlich ist auf der Bundesgeneralversammlung in Magdeburg im Mai 1926 einstimmig beschlossen worden: „Die einzige Aufgabe des Reichsbanners ist die Verteidigung und Festigung der Republik. Der Pazifismus gehört nicht in den Aufgabenkreis des Reichsbanners. Wohl aber sind Pazifisten, die den Grundsätzen des Reichsbanners entsprechend zur Verteidigung der Republik bereit sind, dem Reichsbanner als Mitglieder willkommen." Dieser Beschluß ist auf Antrag des bekannten Pazifisten von Gerlach gefaßt worden. Für das Reichsbanner ist damit die Pazifistenfrage endgültig erledigt.

Im „Wegweiser" ist auch die „Gefallenenehrung" geregelt. Es heißt hier (Seite 31/32): „Alljährlich haben unsre Gauvorstände oder die Ortsvereine der gefallenen Kameraden des Weltkriegs und aller derer, die im Kampf für die Republik gefallen sind, in würdiger Weise zu gedenken . . . Die Totenehrung soll, wo nur möglich, alljährlich am Totensonntag, kann aber auch gelegentlich bei Veranstaltungen mit Aufmärschen erfolgen." Der „Wegweiser" gibt auch Richtlinien über das Verhalten der Reichsbannerkameraden den politischen Gegnern gegenüber, indem er sagt: „Unsre Kameraden haben alles, auch das Erdenklichste, zu tun, um den Provokationen der Nationalisten und Kommunisten aus dem Wege zu gehen. Es ist unsres Bundes und unsrer Kameraden unwürdig, sich mit diesen Leuten herumzuprügeln. Wir haben die Würde des Bundes zu wahren, nie selbst zu provozieren und uns nicht provozieren zu lassen."

Dies sind nur einige wenige Bestimmungen, die aus der Fülle der Anregungen und Anweisungen herausgegriffen sind. Wir hoffen, daß unsre Kameraden, ganz besonders unsre Funktionäre, sich sorgfältig mit dem Inhalt des „Wegweisers" vertraut machen. Wenn sie dies tun, dann werden sie auch viel leichter und viel besser zur Zufriedenheit ihrer Vorstände arbeiten können. Das Reichsbanner hat noch eine ungeheuer große Aufgabe zu erfüllen. Deshalb wollen wir die Worte unsers Bundesvorsitzenden Hörsing im Schlußwort des „Wegweisers" beherzigen, wo er sagt: „Die besten Parteiprogramme und Gewerkschaftsstatuten nützen nichts, wenn der politische Gegner mit Knüppel, Dolch, Revolver und Flinte anrückt, wie wir das in den Jahren 1919 bis 1923 leider zu oft erlebt haben. Der Kapp-Putsch insbesondere hat gelehrt, daß die Männer der politischen Parteien und Gewerkschaften nicht imstande sind, die Gefahren abzuwenden, wenn sie nicht geübt sind und nicht gelernt haben, dem Führer bedingungslos zu folgen. Letzteres zu erreichen, ist die Aufgabe des Reichsbanners. Deshalb darf es kein Nachlassen, keine Saumseligkeit geben, sondern, da die Zeiten bitterernst sind, die Gefahr für die Republik noch nicht beseitigt ist, haben wir mit allen Kräften für die Stärkung und den Ausbau unsers Bundes tätig zu sein."

A. Gebhardt.

Das Reichsbanner und seine Gegner

Der Charakter des Reichsbanners als Abwehr- und Schutzorganisation kommt besonders klar zum Ausdruck, wenn man die Frage stellt: was war vor dem Reichsbanner da? Dann ergibt sich als Antwort folgendes: für die Republik, von seiten der Republikaner war organisatorisch nichts da; von seiten der Gegner, ganz gleich ob diese rechts oder links standen, waren dagegen festgefügte, nach militärischen Grundsätzen aufgebaute Organisationen vorhanden. Diese Verbände, die glaubten mit den nicht organisierten Republikanern leichtes Spiel zu haben, wurden und sind bis auf den heutigen Tag die erbittertsten Gegner des Reichsbanners.

Der Kampf dieser Kreise gegen das Reichsbanner hat sich im Laufe der Zeit erheblich gewandelt, ohne an Schärfe und Gehässigkeit nachzulassen. Anfangs hatte man für das Reichsbanner nur Hohn und Spott übrig. Das Wort vom „Papphelm" tauchte auf — um bei dem schnellen Anwachsen, dem disziplinierten Auftreten der republikanischen Organisation alsbald zu verstummen. Da man das Reichsbanner weder übersehen noch mit „Witz" töten konnte, nahm man seine Zuflucht zu der größten Waffe des politischen Kampfes: der Hetze und der Verleumdung. Und es muß hier gesagt werden, daß dieser Kampf, den Rechts- und Linksradikale oft gemeinsam gegen das Reichsbanner geführt haben und noch führen, zu dem Uebelsten gehört, was der in der Nachkriegszeit wirklich nicht schüchterne politische Kampf hervorgebracht hat. Gerade im Augenblick wird von dem heftigsten Gegner des Reichsbanners, dem Stahlhelm, eine neue Hetze durch Deutschland getragen, die mit keinem geringern Vorwurf als dem des Vaterlandsverrates arbeitet. An diesem Vorwurf ist nicht mehr als an der Lüge vom Dolchstoß oder an den übrigen Verleumdungen, wie sie von den Rechtskreisen fortwährend verbreitet werden, unter Zugrundelegung von „Material", das man sich höchst einfach mit aus dem Zusammenhang gerissenen Sätzen und Aufsätzen und Reden zusammenstellt. Die nationale Arbeit des Reichsbanners — man braucht nur auf seine großdeutsche Politik hinzuweisen — ist zu bekannt, als daß sie durch solche dem Agitationsbedürfnis entsprechende Verleumdungsfeldzüge verdunkelt werden könnte.

Da wir gerade bei diesem Feldzug des Stahlhelms sind, wollen wir auch gleichzeitig dem Stahlhelm selbst eine Kritik widerfahren lassen. Von all den unzähligen „nationalen" Verbänden, die im Laufe der Inflationsjahre entstanden, hat sich als stärkster und führender der Stahlhelm durchgesetzt. Für seine heutige Stellung ist bezeichnend, daß die Führung vor kurzem dem Freikorpsführer und Putschistenkapitän Ehrhardt in die Hand gegeben wurde. Ehrhardt gibt heute als Führer des Stahlhelms die Parole aus: „Hinein in den Staat!" Naive Gemüter könnten also glauben, daß er jeder Putschtaktik abgeschworen und sich auf den Boden der Republik gestellt hätte. Dieser Glaube wird rücksichtslos zerstört, wenn man das politische Programm des Stahlhelms liest, das auf folgendes hinausläuft: Wiedereinführung der allgemeinen Dienstpflicht oder Arbeitsdienstpflicht, politische Rechte nur an gediente Bürger, eine Volksvertretung gewählt nach einem Klassensystem, das das alte Dreiklassen-Wahlsystem zum preußischen Landtag noch weit in den Schatten stellt. Wirtschaftlich wird der unbedingte Schutz des Kapitalismus als Aufgabe des Stahlhelms angesehen. Der Kampf gegen den Stahlhelm wird daher von seiten aller Freiheitsliebenden, all derer, die den Fortschritt und einen sozialen Staat erstreben, mit aller Kraft fortgesetzt werden müssen.

Neben dem Stahlhelm ist der Jungdeutsche Orden noch von besonderer Bedeutung. Während der Stahlhelm seine reaktionäre Tendenz vollkommen zugibt, will sie der Jungdeutsche Orden nur in milderer Form eingestehen. Guter Wille und ehrlicher Idealismus mögen hier am Werke sein, aber man hat keine einheitliche Richtlinie. Man will das alte Zusammengebrochene und Vergangene nicht bedingungslos wieder aufrichten, kann sich aber ebensowenig zur Anerkennung des Neuen entschließen und vor die Frage gestellt, sich für Altes oder Neues zu entschließen, neigt man stets zu dem Alten.

Welche Bedeutung diesen und den andern Organisationen (Wiking, Olympia usw.) zukommt, beweisen am besten die jetzt wieder bekanntgewordenen Verbindungen dieser Organisationen mit Reichswehrstellen und der stets fortgesetzte Versuch, die Mitglieder in allen Arten des militärischen Dienstes auszubilden, wobei das Schießen nicht vergessen wird. Zu letzterm Zweck sind unter der Führung des Stahlhelms im ganzen Reiche Hunderte von Kleinkaliber-Schießvereinen gebildet worden, in denen die Mitglieder der Rechtsverbände im militärischen Schießen ausgebildet werden.

Aber nicht nur auf der Rechten hat das Reichsbanner seine Gegner, sondern auch von links werden die heftigsten Angriffe gegen es gerichtet. Der kommunistische Rote Frontkämpfer-Bund läßt es in keiner Weise daran fehlen, Reichsbanner-Veranstaltungen zu stören, das Reichsbanner und seine Mitglieder in der kommunistischen Presse dauernd aufs schwerste zu beschimpfen und zu verhöhnen. Und immer wieder müssen wir Ueberfälle von Mitgliedern des Roten Frontkämpfer-Bundes auf das Reichsbanner mitteilen. In den Methoden ihres Kampfes gegen das Reichsbanner unterscheiden sich die diktaturlüsternen Reaktionäre von rechts und links nicht im geringsten.

Betrachten wir zusammenfassend die Art des Kampfes unsrer Gegner gegen das Reichsbanner, so kommen wir zu der Feststellung, daß man sich dort mehr auf den Tag vorbereitet, wo man mit Gewalt sein Ziel durchsetzen zu können glaubt, als sich bemüht, den geistigen Zielen des neuen Volksstaates mit geistigen Waffen entgegenzutreten.

W. Nowack.

Jungbanner

Jugend und Reichsbanner

Von Paul Struck (Burg).

Auf die Anregung des Gaues, die offene Rundfrage „Jugend und Reichsbanner" betreffend, möchte ich mit folgendem auch zu dieser Frage Stellung nehmen. Die bisherigen Ausführungen an dieser Stelle zeugen von einem Willen tatkräftigster Jugenderziehung. Ich mache mir sie, besonders die Ausführungen des Kameraden Hampe, vollständig zu eigen. Ist unterstreiche auch den Vorwurf über mangelnde Anweisungen der Gaujugendausschüsse bezüglich des Wehrsports. Jedoch ist es nicht meine Aufgabe, hieran nochmals Kritik zu üben, sondern ich möchte hinweisen auf einen Uebelstand, der meines Erachtens auch von Wichtigkeit ist. Es ist ja im allgemeinen bekannt, daß unsre Kapellen, in den Kleinstädten und Dörfern ist es so, von Jugendlichen durchsetzt sind. Diese Kameraden werden dadurch der Jugenderziehung entzogen. Da die Kapellen an zwei Tagen in der Woche gewöhnlich Uebungsstunden abhalten, so ist diesen Jugendlichen keine Möglichkeit mehr gegeben, sich der Jugendarbeit zu widmen. Man wird auch auf den Uebungsstunden stets Jugendliche finden, die es vorziehen, lieber hier anwesend zu sein, als in den Jugendveranstaltungen. Das letzte habe ich besonders auf Dörfern beobachtet. Warum das? Nun, es wird in diesen Ortschaften seitens der Kameraden der Kapelle viel mehr Sorgfalt gewidmet als der Jugend. Darin liegt ein großer Fehler. Es muß immer und immer wieder betont werden, daß vor allen Dingen die Jugendgruppe in erster Linie und noch viel mehr als die Kapelle der Unterstützung bedarf; denn die Jugend ist unsre Zukunft. Die Jugend soll in spätern Zeiten das Erbe ihrer Väter antreten und muß in ihren jungen Jahren darauf vorbereitet werden. Deshalb muß der Jugend innerhalb jedes Ortsvereins die größte Beachtung und Aufmerksamkeit gewidmet sein. Das ist die Vorbedingung einer guten Jugenderziehung. Es wird dann von selbst sich bestätigen, daß unsre bisher passive Jugend viel mehr Interesse am Ganzen gewinnt und schließlich zu wirklich sozialen und demokratischen Republikanern erzogen wird. —

*

Burg. Am 13. Dezember fand unsre Jugendhauptversammlung in der Knabenvolksschule statt. Der Jugendleiter gab den Jahresbericht über Tätigkeit und Veranstaltungen sowie einen Ueberblick an teilgenommenen Festen. Als zweiter Punkt hielt der Kreisjugendleiter Lange einen kurzen Vortrag über Bildung von aktiven Wehrsportabteilungen. Nach der Aussprache, die hierauf stattfand, konnten 37 Kameraden verpflichtet werden. Beim dritten Punkt, Wahlen, wurde dem Jugendleiter einstimmig das Vertrauen ausgesprochen. Als Obmann wurde Kamerad Fritz Krause, als Schriftführer Kamerad Struck, als Fahnenträger Kamerad Fettke gewählt. Begleiter wurden die Kameraden Utrecht und Barasch. Vertreter für den Ortsausschuß für Jugendpflege wurden die Kameraden Jugendleiter Münch, Krause, Rettky und Struck. Im Punkt Verschiedenes wurden noch kleine Anfragen erledigt und um 10½ Uhr vom Jugendleiter unter Mahnung, sich auch im nächsten Jahr recht rege an unsern Veranstaltungen zu beteiligen und überall für das Reichsbanner zu wirken, die Versammlung geschlossen. Anwesend waren 55 Jugendkameraden. —

Magdeburg. Die zum 3. Januar einberufene Jugendleiterkonferenz wurde zur festgesetzten Zeit 8.15 Uhr eröffnet. Der Jugendobmann, Kamerad Pape, konnte feststellen, daß alle Jugendleiter die erste Pflicht des Wehrsportlers, Pünktlichkeit, durch ihr pünktliches Erscheinen erfüllt haben. Das ist auch eine dringende Notwendigkeit, denn der Führer muß der Jugend ein gutes Vorbild sein. Die Sitzung beschäftigte sich mit der Hauptversammlung am 9. Januar, dem Volksbühnen-Sprechchor, der Harzfahrt am 30. Januar, Werbeveranstaltung am 9. Januar und Handballmannschaften. Zu dem Sprechchor stellten die Abteilungen Altstadt, Buckau, Friedrichstadt, Alte und Neue Neustadt, Wilhelmstadt und Sudenburg Kameraden, die nach der Ausbildung gleichzeitig innerhalb des Reichsbanners bei Veranstaltungen mitwirken können. Zur Harzfahrt nach Thale am 30. Januar haben sich etwa 180 Jugendkameraden gemeldet. Abfahrt erfolgt 7 Uhr vom Hauptbahnhof. 6.30 Uhr müssen sämtliche Teilnehmer auf dem Vorplatz an der Kölner Straße versammelt sein. Eintreffen in Thale um 9.10 Uhr. Nähere Anweisungen erfolgen dort. Die Jugendgruppen aus dem Kreise Halberstadt und Quedlinburg haben ihre Beteiligung bereits zugesagt. Die dritte Pflicht der Wehrsportler, Nüchternheit, wird durch Alkoholverbot während der Veranstaltung besonders beachtet.

In der Werbewoche im Februar stehen die Jugendabteilungen ihren Stammabteilungen mit voller Kraft zur Verfügung. Das Austragen von Flugblättern und andre Kleinarbeit gehört zur Pflicht der Wehrsportler. Zu der Werbeveranstaltung am 9. April in den „National-Festsälen" muß jede Abteilung durch Darbietungen in Erscheinung treten. Im Rahmen der Veranstaltung werden etwa 40 Wehrsportler, die 1926 das 21. Lebensjahr vollendet haben, den Stammabteilungen übergeben. Zur Erinnerung an ihre Tätigkeit in der Jugend erhält ein jeder dieser Wehrsportler ein lehrreiches Buch. Die Kameraden können mit Genehmigung der Stammabteilung weiter in der Jugendabteilung verbleiben und wirken. Da die Gauleitung beabsichtigt, am 10. April eine Jugendleiterkonferenz des Gaues einzuberufen, wird ein Teil der Jugendleiter bereits am Sonnabend in Magdeburg weilen. Ihnen soll Gelegenheit gegeben werden, an dem Werbeabend die Darbietungen zu sehen und davon zu lernen. Den Gästen zu Ehren und um den guten Ruf der Magdeburger Jugendabteilung zu wahren, muß der Abend so vorbereitet werden, daß er sich an die bisherigen Veranstaltungen würdig anreihen kann.

In der Frage der Handballmannschaften wurde volle Klarheit geschafft. Keine Mannschaft hat das Recht, ohne Genehmigung des Jugendleiters etwas zu vereinbaren. Die Mannschaften sind keine selbständigen Gebilde innerhalb der Abteilungen, sondern nur ein Teil der Gesamtabteilung. 12 Handballmannschaften, die voll ausgerüstet sind, stehen innerhalb der Abteilungen zur Verfügung. Das Serienspiel wird nicht durchgeführt, sondern die einzelnen Spiele werden den Zeitverhältnissen entsprechend in jeder Jugendleitersitzung festgelegt. Die sportliche Organisation liegt in den Händen des Kameraden Dehn (Sudenburg). Derselbe ist für die ordnungsgemäße Durchführung aller Veranstaltungen auf sportlichem Gebiet verantwortlich. — Der Bau der Freilichtbühne in Heyrothsberge wird vom Kameraden Lahne (Friedrichstadt) beaufsichtigt. Bis zum 18. Juni zur Sonnwendfeier muß er mit Unterstützung aller Abteilungen die Bühne fertiggestellt haben. Auch ältere Kameraden sind dort draußen inmitten der wundervollen Waldung herzlich willkommen. Schaufeln und Spaten stehen in genügender Anzahl zur Verfügung, so daß ein jeder nur die nötige Lust zur Arbeit mitzubringen braucht. Nach Bekanntgabe der nächsten am 7. Februar stattfindenden Jugendleitersitzung wurde die mit großer Sachlichkeit und im Geiste echter Kameradschaft geführte Sitzung geschlossen. —

Magdeburg. Die diesjährige Hauptversammlung der Jugend von Groß-Magdeburg wurde am 9. Januar im Frankeheim abgehalten und nahm einen sehr guten Verlauf. Nach einem Musikstück des Jugendorchesters eröffnete Kamerad Krökel (Buckau) im Namen des Vorstandes die Versammlung und erteilte dem Kameraden Borrmann das Wort zu seinem Referat „Militarismus und Wehrsport". Der Redner verstand es in vorzüglicher Weise, den jungen Kameraden die Gegensätze zwischen dem vom Zwang beherrschten Militarismus und dem von der freiwilligen Disziplin getragenen Wehrsport klarzumachen. Mit der Einführung des Wehrsports im Reichsbanner stellen wir

uns in die Front derjenigen, die den Kampf gegen die Fessel der Menschheit, den Militarismus aufgenommen haben und führen. Der langanhaltende Beifall aller Anwesenden war ein Beweis, daß der Referent durch seine Ausführungen das größte Interesse gefunden hat. Der Jugendobmann, Kamerad Pape, übernahm sodann die Leitung der Versammlung. Er stellte fest, daß durch die Eröffnung der Versammlung im Namen des Vorstandes klargelegt ist, daß die Jugend keine besondere Organisation innerhalb des Reichsbanners ist, sondern jede Jugendabteilung untersteht dem Abteilungsleiter und die Tätigkeit der Jugend wirkt sich innerhalb der Gesamtorganisation aus. Das war bisher so und wird auch in Zukunft so bleiben. Aus dem Jahresbericht für 1926 hob Kamerad Pape vor allem die Anerkennung unsrer Arbeit durch den Bundespräsidenten auf der Bundesgeneralversammlung hervor. Diese Anerkennung wird der Jugend ein Ansporn sein, auch im Jahre 1927 ihre Pflicht zu tun und den guten Ruf der Magdeburger Jugend zu wahren. In der anschließenden Aussprache wurde vor allem auf den Mangel an Sportplätzen hingewiesen und die Jugendabteilung beauftragt, möglichst für Abhilfe zu sorgen. Abteilung Sudenburg stellte den Antrag, Verhandlungen mit republikanischen Sportorganisationen zwecks gemeinschaftlicher Arbeit aufzunehmen. Ein weiterer Antrag auf Beschaffung von Keulen wird durch den Vorstand weitestgehende Unterstützung finden. Kamerad Krökel schloß die Versammlung mit dem Wunsche, daß die Jugend Groß-Magdeburgs auch im Jahre 1927 sich im Interesse unsrer deutschen Republik im Reichsbanner betätigen möge. Mit dem Reichsbannerlied fand die zweite Jahres-Hauptversammlung ihren Abschluß. In mustergültiger Ordnung marschierten die Abteilungen in ihre Standquartiere zurück. —

Ortsgruppe Groß-Magdeburg

Werbewoche und Veranstaltungen.

Die Abteilungen haben folgende Veranstaltungen dem Ortsvereinsvorstand, insbesondere für die Werbewoche, gemeldet:

Abteilung Altstadt.

Am 20. Februar Aufmarsch. Antreten 10 Uhr Fleischmarkt. Der Zug bewegt sich Johannisberg, Knochenhauerufer, Altes Fischerufer, Faßlochsberg, Neustädter Straße, Tränsberg, Jakobstraße, Alter Markt, Breiter Weg, Oranienstraße, Bismarckstraße, Blumenthalstraße, Otto-von-Guericke-Straße, Erzbergerstraße, Staatsbürgerplatz, Breiter Weg, Fleischmarkt.

Am 22. Februar Fackelzug. Antreten 7 Uhr Fleischmarkt. Der Zug bewegt sich über Jakobstraße, Walter-Rathenau-Straße, Breiter Weg, Blumenthalstraße, Bismarckstraße, Domplatz. Dortselbst Ansprache.

Am 25. Februar Festversammlung im „Hofjäger". Beginn 8 Uhr. Konzert und Festansprache. Gäste sind herzlich eingeladen.

Abteilung Alte Neustadt.

Am Sonnabend den 22. Januar im Vereinslokal Bunter Abend mit Damen der 7., 8., 9. und 10. Kameradschaft. Beginn 8 Uhr. Programm für die Werbewoche: Sonntag den 20. Februar Platzkonzert von 12 bis 1 Uhr vor dem Lokal „Papenburg", ausgeführt von unserm Blasorchester. Außerdem Stafettenläufe der Jugendabteilung.

Montag den 21. Februar von 7 bis 8 Uhr Platzkonzert auf dem Agnetenplatz. Um 8 Uhr Fackelschwingen der Jugend auf dem Agnetenplatz.

Dienstag den 22. Februar Aufmarsch des gesamten Bezirks. Antreten um 7 Uhr vor dem Vereinslokal. Antreten ist Pflicht. Um 8½ Uhr Werbeversammlung in den „National-Festsälen".

Mittwoch den 23. Februar Verbreitung des Werbematerials.

Donnerstag den 24. Februar Hauswerbung.

Freitag den 25. Februar großes Konzert in den „National-Festsälen" um 8 Uhr abends.

Die Kameraden müssen sich restlos zur Verfügung stellen.

Abteilung Sudenburg.

Sonntag den 20. Februar, nachmittags 1½ Uhr, Antreten der Abteilung zum Umzug. Ende gegen 4½ Uhr im „Kristallpalast". Um 5 Uhr Werbeversammlung. Festrede. Anschließend Aufführungen und Tanz. Ende 12 Uhr.

Montag den 21. Februar Ausgabe des Werbematerials.

Dienstag den 22. Februar Hausagitation der Abteilung.

Mittwoch den 23. Februar Flammenschwingen der Jugend auf dem Wormser Platz abends 8 Uhr.

Donnerstag den 24. Februar und Freitag den 25. Februar Hausagitation der Abteilung.

Sonnabend den 26. Februar Fackelzug der Abteilung. Antreten 7½ Uhr.

Sonntag den 27. Februar Stafettenlaufen der Jugend und des Wehrsports. Zum Schlusse Platzkonzert an der Ambrosiuskirche von 12 bis 1 Uhr.

Abteilung Neue Neustadt.

Sonntag den 20. Februar Antreten 10½ Uhr der gesamten Abteilung vor dem „Wintergarten". Anschließend großer Werbeumzug. Um 12 Uhr Aufmarsch vor dem Neustädter Rathaus, wo vom Söller desselben die Werbewoche durch eine kurze Ansprache eröffnet wird.

Dienstag den 22. Februar, 8 Uhr abends, große öffentliche Werbeversammlung im „Wintergarten". Referent Bundesvorstandsmitglied Landtagsabgeordn. Brandenburg.

Sonnabend den 26. Februar als Abschluß der Werbewoche abends 8 Uhr in sämtlichen Räumen des „Wintergartens" große Festveranstaltung mit Konzert, Vorführungen und Ball.

An sämtlichen andern Tagen der Woche große Flugblattverbreitung und Hausagitation.

Ferner sind folgende Veranstaltungen vorgesehen: Am 26. März Konzertabend mit anschließendem Ball in den „National-Festsälen". Im Juli oder August ein Kinderfest, voraussichtlich im „Vogelgesang". Ferner ist geplant, im Laufe des Sommers die allseitig beliebten Abendkonzerte in der „Wilhelma" wieder aufzunehmen.

Abteilung Anger.

19. Februar Gründungsfeier in „Grasemanns Gesellschaftsgarten". An den Tagen vom 20. bis einschließlich 27. Februar Werbearbeit für das Reichsbanner.

Im Juni Waldausflug. Im Juli Dampferfahrt nach Grünewalde. Jeden zweiten Sonnabend im Monat Abteilungsversammlung.

Abteilung Prester.

Sonntag den 20. Februar, vormittags 11 Uhr, Antreten der Abteilung zum Umzug durch Cracau-Prester beim Kameraden Seiffert. Montag den 21. Februar und Dienstag den 22. Februar Hausagitation. Freitag den 25. Februar Fackelzug. Sonnabend den 26. Februar Festball mit Festrede.

Ferner veranstalten wir am 16. Juli ein Sommernachtsfest mit Kinderfest. — Als Sportplatz steht unsrer Jugend die Schanze zur Verfügung.

Abteilung Wilhelmstadt.

Sonntag den 20. Februar im „Wilhelmspark" nachmittags 5 Uhr geselliges Beisammensein der Kameraden mit Frauen und Freunden unsrer Bewegung. Konzert, Werberede und andre Darbietungen. Antreten der Abteilung nachmittags 3 Uhr auf Fort 5.

Mittwoch den 23. Februar Hausagitation der Kameraden zur Werbung neuer Mitglieder.

Donnerstag den 24. Februar Zeitungsagitation für unsre Bundeszeitung und Illustrierte.

Freitag den 25. Februar Lichtbildervortrag des Kameraden Pape um 8 Uhr im „Wilhelmspark".

Sonnabend den 26. Februar, abends 7 Uhr, Fackelzug der gesamten Abteilung.

Sonntag den 27. Februar, nachmittags 4 Uhr, Gründungsfeier im „Hohenzollernpark" mit Konzert, Gesangsvorführungen und Festrede. Anschließend Ball.

Abteilung Fermersleben.

Sonnabend den 19. Februar Fackelzug. Antreten abends 7 Uhr im Standquartier zum Umzug durch Fermersleben. Anschließend Verbrennung der Fackeln und kurze Ansprache auf dem Gemeindeplatz. Während des Umzugs Verteilung von Werbefugblättern.

Sonntag den 20. Februar, vormittags 10 Uhr, Demonstrations- und Werbeumzug durch Fermersleben. Anschließend 11¼ Uhr republikanische Kundgebung auf dem Gemeindeplatz. Redner Studiendirektor Dr. Bohner (Magdeburg). Thema: „Ziele und Aufgaben der Republikaner Deutschlands". Antreten 9½ Uhr im Standquartier.

Sonntag den 20. Februar, abends 7 Uhr, großer Theaterabend in „Stillers Gesellschaftshaus". Zur Aufführung gelangt „Die Waffen nieder" von Berta v. Suttner.

Mittwoch den 23. Februar, abends 8 Uhr, Werbe- und Mitgliederversammlung mit Lichtbildervortrag in „Stillers Gesellschaftshaus".

Montag den 21., Dienstag den 22., Donnerstag den 24. bis Sonntag den 27. Februar Hausagitation.

Am 18. April Gründungsfeier der Abteilung. Im Juli Sommerfest. Im August Verfassungsfeier. Im November Bunter Abend oder Kulturabend.

Abteilung Friedrichstadt-Werder.

Sonntag den 20. Februar Umzug im Stadtteil Friedrichstadt-Werder.

Montag den 21. Februar Verbreitung von Werbematerial.

Inserate aus Magdeburg

4151
PETZON
Magdeburg Breiter Weg 168
Eine Treppe

kaufen 4154
Herren-, Knaben- und Sportkleidung
fertig und nach Maß
nur bei
Ehrenfried Finke
Breiter Weg 125/126 — Ecke Schrotdorfer Straße
Reichsbannerausrüstungen / Einkleidung ganzer Ortsgruppen

Schuh-Masting der Billige
Alter Markt 14

„Sport-Zentrale", Hansastr. 22
Verkaufsstelle des Arbeiter-Turnverlags A.-G. Leipzig
Sportbekleidung / Sportgeräte 4169
Wanderausrüstungen / Wintersportartikel
Musikinstrumente für Tambourkorps
Literatur in bester Ausführung u. billigst. Preisen

Konzerthaus 4226
Leipziger Straße 62
Jeden Mittwoch und Donnerstag ab 3½ Uhr
Kaffee-Konzerte mit Einlage
Jeden Sonntag ab 4 Uhr in beiden Sälen
Großer Gesellschaftsball
Zweiggeschäft: Hauptrestaurant Adolf-Mittag-See

Bester Sitz! Billigste Preise!
Friedrich Grashof
11 Johannisfahrtstraße 1 4157
Herren-, Knaben- u. Arbeiterbekleidung
Arbeitshosen in Qualitätsware
für alle Berufe
Größte Auswahl! – Eigene Anfertigung!

Konsum-Verein für Magdeburg und Umgegend
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Größte Konsumenten-Organisation Mitteldeutschlands
34 000 Mitglieder Gegründet 1864 Beschäftigt 570 Personen
10½ Millionen Mark Umsatz im letzten Geschäftsjahr 4167
47 Materialwaren-Verkaufsstellen und 8 Schlächterläden
Jeder Kamerad sollte Mitglied dieser Organisation sein. Beitrittserklärungen in jeder Verkaufsstelle und in der Zentrale, Rogätzer Straße 31, erhältlich

Pariophonhaus Breiteweg 10 Silbermann
Das Haus der fachmännischen Bedienung, der billigsten Preise für sämtliche Musikinstrumente. 4170

Kriegsbeschädigte!
Eure wirtschaftliche Interessenvertretung ist einzig und allein der auf republikanischem Boden stehende
Reichsbund der Kriegsbeschädigten.
Ausreichende Versorgung und Fürsorge ist sein Ziel, seine Parole: Nicht Dank, sondern Recht! Deshalb
Hinein in den Reichsbund!
Anmeldungen an die Gaugeschäftsstelle Magdeburg, Alte Ulrichstraße 18, 2 Tr. 4163

Die Republikaner lesen die
Volksstimme
die verbreitetste Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei in der Provinz Sachsen. Die Volksstimme steht technisch und redaktionell auf der Höhe und bietet mit ihren Beilagen Schauinsland, Die Rast, Der Born, Heim und Welt, Feld und Garten reichhaltigen und gediegenen Lesestoff. Durch die weite Verbreitung infolge der über aus hohen Auflage haben daher
Inserate die größte Wirkung

Buchdruckerei W. Pfannkuch & Co
stellt zu mäßigen Preisen alle vorkommenden Drucksachen her, wie Werke, Broschüren, Flugblätter, Handzettel, Anschläge, Vereinsdrucksachen und Familiendrucksachen. Geschäftsbücher sowie alle kaufmännischen und behördlichen Formulare. Unsere Drucksachen sind Qualitätsarbeiten, unsere Hausmarke leistet Gewähr dafür. Als Spezialität liefern wir nach eigenen Entwürfen und gegebenen Vorlagen
Plakate in Linoleumdruck

Auf Teilzahlung!
Damen- u. Herren-Garderobe
Schlaf-, Wohn- u. Speise-Zimmer
Küchen, Einzel-Möbel 4199
Kleinste Anzahlung! Bequeme Abzahlung!
Biener & Chusid Himmelreichstr. 23 I Etg.

J. Bormann
Gr. Münzstr. 2 und Alte Ulrichstr. 17. Telephon 8153
Koffer, Reisetaschen, Damen-Handtaschen, Besuchstaschen, Aktenmappen, Sportgürtel sowie andere Artikel 4153

Gustav Mansfeld
Fernruf 6231 Johannisfahrtstr. 7 Gegr. 1900
Herrenkleider-Fabrik 4158
Anzüge, Paletots, Ulster, Schwedenmäntel und Winterjoppen in großer Auswahl für Herren und Knaben
Arbeitsgarderobe nur eigene Fabrikation
Elegante Maß-Anfertigung
Reichhaltiges Stofflager — Verkauf auch meterweise - Vorzügl. Sitz, billigste Preise

Sämtliche Rasierartikel empfiehlt 4171
H. Blume
Schwertfegerstr. 4
Elektrische Feinschleiferei

Karnevalartikel, Scherzartikel 4172
in Kommission bei
Buthge Magdeburg Prälatenstr. 20.

Gast- und Logierhaus
Zur Schultheiß - Patzenhofer Bierquelle
Rotekrebsstr. 10 Fernspr. 1648
Verkehrslok. d. Reichsbanners
Vereinszimmer, 80 Pers. fass., noch frei.
Musikalische Unterhaltung
Albert Köppe.

Kameraden!
Kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!

Korbmöbel
Kirschke
Otto-von-Guericke-Straße 48
Erleichterte Zahlungsbedingungen. 4155

Otto Meibaum
Tischlertruppstraße 20
Kohlen / Grudekoks Holz
beste Marken
Lieferung frei Haus
Spezialität: Kastenvertrieb
Telephon 9568 4204

Albert Bormann
Breiter Weg 249
am Hasselbachplatz
Koffer und Lederwaren 4215

Dienstag den 22. Februar Platzkonzerte unsrer Spielleute und sportliche Darbietungen unsrer Jugend.

Mittwoch den 23. Februar Hausagitation.

Donnerstag den 24. Februar Platzkonzerte unsers Spielerkorps.

Freitag den 25. Februar Werbeveranstaltung im „Tivoli" abends 8 Uhr. Festansprache. —

Magdeburg und Umgebung

Abteilung Altstadt. Unsre Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember im großen „Hofjäger"-Saal statt. An fünf langen Tafeln waren die Gaben für 260 erwerbslose Kameraden und 180 Kinder aufgebaut. Außerdem erhielt noch ein jeder Kamerad ein Geldgeschenk. Schon lange vor Beginn war der Saal dicht gefüllt. Die Hauskapelle des „Hofjägers" leitete die Feier mit einigen Musikstücken ein. Die Ansprache hielt Abteilungsleiter Kamerad Holtz. Er wies auf die Bedeutung des Abends hin und sprach über die Aufgaben und Ziele des Reichsbanners. Mit einem Appell an die Jugend schloß Kamerad Holtz seine Ausführungen. Der reiche Beifall war ein Beweis, daß er jedem Teilnehmer aus dem Herzen gesprochen hatte. Sodann folgte ein Weihnachtspotpourri. Bei Kaffee, Kuchen, Bier und Tabak wurde so manche Erinnerung und manches Erleben ausgetauscht. Eine Abwechslung brachte der Einakter „Ehezwist bei Tannenbaums", aufgeführt von einigen Mitgliedern der Jugendgruppe. Ihm folgten noch einige Musikstücke. Diese so harmonische Familienfeier, denn als solche darf sie mit Recht bezeichnet werden, wird jedem Teilnehmer unvergeßlich bleiben. Der Geschäftswelt und den Kameraden, die in so hervorragender Weise durch Spenden zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Abteilung Altstadt. Am Freitag den 21. Januar 1927 veranstaltet die Abteilung im „Hofjäger" einen Bunten Abend. Der Abend wird durch Konzert, Gesangsvorträge und Balettvorführungen unter Mitwirkung erster Kräfte des hiesigen Stadttheaters ausgeschmückt. Der Vorstand erwartet zahlreiche Beteiligung der Kameraden mit ihren Angehörigen. —

Abteilung Anger. Am 18. Dezember veranstalteten Reichsbanner und Arbeiterwohlfahrt eine Weihnachtsbescherung. 84 Personen, alte Leute, arbeitslose Kameraden und deren Kinder konnten reichlich beschenkt werden. Bei Kaffee, Kuchen und Musikvorträgen der Mandolinengruppe Anger sowie Rezitationen des Kameraden W. Becker konnte man viele frohe Gesichter sehen. Dank der aufopfernden Tätigkeit unsrer Frauen und Kameraden konnte dieses Liebeswerk zustande gebracht werden. Auch den freundlichen Spendern sei hier nochmals gedankt. Nachdem Kamerad Kalitzki in seiner Ansprache auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, schloß sich noch ein Tanzkränzchen an. In bester Kameradschaftlichkeit blieb man noch lange beisammen. Dieser Abend wird dazu beigetragen haben, den Opfern der Verhältnisse das Weihnachtsfest zu verschönen.

Abteilung Buckau. Am Sonntag den 19. Dezember 1926 veranstaltete die Abteilung Buckau in Gemeinschaft mit der Arbeiterwohlfahrt eine Weihnachtsfeier im großen Saale des „Admiralspalastes". Ein vom Kameraden P. Telge senior gut ausgearbeitetes Programm gab der Feier einen würdigen Verlauf. Im besonderern sei dem Musikklub Harmonie, dem Buckauer Sängerchor sowie dem Fräulein Telge usw. an dieser Stelle gedankt, welche mitgeholfen haben, diesen Abend zu verschönen. Ein Theaterstück „Friede auf Erden, ausgeführt von sechs Kindern, verdient auch erwähnt zu werden. Kamerad Schumacher war als Festredner gewonnen und erntete für seine Ausführungen starken Beifall. Durch den Weihnachtsmann wurden Aepfel und Nüsse an die Kinder verteilt. Die durch Helfer und Helferinnen zusammengetragenen Gaben waren auf langer Tafel für 110 bedürftige Mitmenschen aufgebaut worden. Ein gemeinsamer Schlußgesang beendigte die gut besuchte Feier. —

Abteilung Buckau. Die Abteilung hatte am Mittwoch den 29. Dezember 1926 ihre Kameraden zur fälligen Generalversammlung in den „Admiralspalast" geladen. Unsre bewährte Musikkapelle leitete dieselbe mit drei flotten Märschen ein. Kamerad Bormann sprach eindrucksvoll über „Militarismus und Reichswehr". Die Geschäftsberichte des Abteilungsleiters, Kassierers und Schriftführers wurden entgegengenommen. Dem bisherigen Vorstand wurde volles Vertrauen ausgesprochen. Die für 1927 geplanten Veranstaltungen gab der 1. Abteilungsleiter noch bekannt und schloß nach Erledigung einiger kleineren Anfragen die Versammlung mit dreifachem Frei Heil! Der Besucht konnte ein besserer sein. —

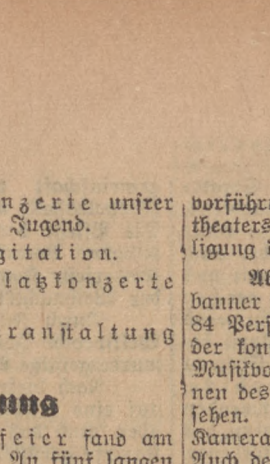
Abteilung Friedrichstadt Werder. Am 10. Januar hielt die Abteilung ihre Generalversammlung im Saale von Grasemann ab. Abteilungsleiter Kamerad G. Schwarz hielt einen Rückblick auf die zahlreichen Geschehnisse des Vorjahres. Kamerad R. Schwarz gab den Kassenbericht und wurde ihm auf Antrag der Revisoren Entlastung erteilt. Für seine Tätigkeit, die ja auch mit indirekten Ausgaben verknüpft ist, bewilligte ihm die Versammlung eine einmalige Entschädigung von 15 Mark. Die irrtümliche Annahme eines Kameraden, niemand stehe das Revisionsrecht der Kassenverwaltung des Ortsvereins zu, wurde durch das anwesende Bundesvorstandsmitglied Kamerad Pape widerlegt. Er wies darauf hin, daß die Abteilungsleiter das Recht haben, in den Sitzungen der Ortsleitung die Kassenbücher einzusehen. Der alte Abteilungsvorstand wurde mit einer Ausnahme wiedergewählt. Der Kamerad Bullert wurde zum stellvertretenden Abteilungsleiter, Kamerad Sommer zum Hundertschaftsführer für Werder ernannt. Kamerad Lenzen regte unter anderm an, in den künftigen Vollversammlungen fortan wichtige Abhandlungen aus der Bundeszeitung zu verlesen und zur Diskussion zu stellen. Infolge Mehrheitsbeschlusses wird im Jahre 1927 ein Extrabeitrag von 10 Pfg. eingeführt, den alle vollarbeitenden Kameraden zu leisten haben. Nächste Versammlung der Abteilung am Montag den 14. Februar bei Grasemann. Voraussichtlich findet ein Lichtbildervortrag des Kameraden Pape statt. —

Weitere Inserate aus Magdeburg, Schönebeck, Calbe und Burg

Möbel-Spezialhaus
Speise-, Herren-, Schlafzimmer
Küchen und Einzelmöbel
Rosenberg Gebrüder
Katharinenstraße 8 4165
Bequeme Zahlungsweise! Großes Lager!

Sofort Geld! 4202
für gebrauchte Möbel, ganze Nachlässe, Betten und alle Haushaltungsgegenstände, jeden Mittwoch u Sonnabend 11 Uhr Versteigerung. Sachverständige Bearbeitung. Günstigste Kaufgelegenheit. Der Auktionator und Taxator
Ernst Ritter Stephansbrücke 38, großer Saal. Telephon Nr. 520

Huthaus Ulrichsbogen
Breiter Weg 159
Spezialgeschäft 4162
für Hüte, Mützen, Krawatten



Steinerner Tisch
Breiter Weg 94. Breiter Weg 94.
Treffpunkt der Reichsbanner-Kameraden
Täglich Konzert.
Vorzügliche Küche. — Preiswerter Mittagstisch
Schöne Vereinszimmer und kleiner Saal für Versammlungen und Festlichkeiten. 4207

Pelz Hüte Mäntel Jacken
für Damen und Herren **Sternau**
Alter Markt 32, 1/2 Freitreppe 4156

Billigste Bezugsquelle **für Schuhwaren**
B. Wolffs Gelegenheitskäufe
Schwertfegerstraße 14/15. 4161

Immer gut und billig
Beyers Kinderwagenhaus
Alter Markt 13
Zahlungs-Erleichterungen

Oppenheims Schuhhaus
Jakobstraße 40
ist die billigste Bezugsquelle für Schuhwaren. 4160

RAUSCHER
Gr. Mühlenstraße 1 4166
Kolonialwaren

Lederwaren wie Handtaschen, Aktentaschen Portemonnaies, Reisekoffer
zum Weihnachtsfest als Geschenk
billigst 4159
Gustav Freiberg, Jakobstraße 50

E. Ackmann Nachf.
Jakobstraße 44 4174
Hüte / Mützen / Pelzwaren

Branntweinquelle Kutscherstraße 7
Johannisbeer-, Stachelbeer-, Heidelbeerwein
Flasche 65 Pf.
Spirituosen, ausgemessen billig und gut 4250

Sudenburg

Windjacken, Hosen Schlosseranzüge 4220
kauft man gut und billig beim Kameraden
Moritz Organek, Halberstädter Str. 109

Halberstädter Straße 37 4209
Kraft-Sudenburg
Reichsbanner-Ausrüstungen zu Vorzugspreisen

Sudenburger Tapetenhaus.
Großes Lager in Tapeten, Linoleum, Läufern, Teppichen und Wachstuch in allen Preislagen. 4219
Richard Brennecke, Halberstädter Str. 107

Rest. u. Café „Südwest". Inh. K. Bock
Braunschweiger Straße 59. — Tel. 42704 4211
Verkehrslokal des Reichsbanners — Angenehmer Familienaufenthalt. — Freitags und Sonnabends abends 8 Uhr und Sonntags früh u abends Unterhaltungsmusik — Vereinszimmer, 150 Personen fassend, zu allen Veranstaltungen frei

Anzüge, Paletots, Windjacken, Breecheshosen, Gummimäntel, Damenmäntel, Kostüme, Kleider, Kinder-Garderobe, Kleiderstoffe, Herren-Anzugstoffe, Anfertigung nach Maß
Carl F. Brodmann 4221
Rottersdorfer Str. 1, gegenüber der kathol. Kirche

Herr.- u. Dam.-Garderobe, Kinderbekleidung, Arbeitergarderobe, Wollwaren u. Wäsche, Strümpfe, Trikotagen
Auchhisiger Braunschweiger Straße 22 4222
Reichsbannerkameraden erhalten 10 Proz. Rabatt

Sudenburg. Festsäle Bes. **Paul Kaufmann**
Halberstädter Straße 112
Angenehmer Familien-Aufenthalt, gut gepflegte Biere. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Treffpunkt der Reichsbannerkameraden 4213

Spezialhaus für Lacke — Tapeten — Farben 4196
„LAFAGE" G. m. b. H.
Halberstädter Str. 52a neben Straßenbahndepot. — Tel. 42095

Karl Schlüter
Halberstädter Straße 105
Lederwaren
eigener Fabrikation, gut und preiswert 4218

Kaufhaus für Manufaktur-, Modewaren, Wäsche und Trikotagen 4217
Karl Staufenbiel & Söhne

Puppenwag., Spielwaren Peddigrohrmöbel
größte Auswahl, werden bis Weihnachten gegen Anzahlung zurückgestellt. Billigste Preise
Kurt Reinecke
Halberstädter Straße 4214
Lemsdorfer Weg

Reichsbanner-Ausrüstung 4210
nach Maß kaufen Sie preiswert beim Kameraden **Daehne**
Wolfenbütteler Straße 25

Der Fachmann für
Schuhwaren
Winter
Rottersdorfer Straße
Ecke St.-Michael-Straße 4225

Uhren, Gold-, Silberwaren
Verlobungsringe 4197
eig. Fabrikation
Walter Heller
Halberstädter Straße 50

Otto Möslein
Qualitäts- u. Aussteuer-Wäsche, auf Wunsch Extraanfertigung zu billigsten Preisen 4218

Eleganteste Luxusschuhe, sowie der beste Arbeitsstiefel liefert Ihnen
Schuhhaus Saxona
Magdeburg-Sudenburg
Rottersdorfer Straße 2a

S. LEVY
Sudenburg 4198
Halberstädter Straße 25
Anerkannt bill Bezugsquelle für Wäsche, Schürzen, Sportjacken, Barchent-Hemden, Arbeitshosen u Berufskleidung.

Schweizer Hof
Otto Fahrenkamp
Kurfürstenstraße 32
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften. 4224
Empfehle Vereinszimmer

Sudenburger Bierhalle
Inhaber: Ernst Silbermann
Halberstädter Str. 52
Verkehrslokal des Reichsbanners. 4216
Saal u. Vereinszimmer frei.

Deutscher Hof
Halberstädter Straße 95
Tel. 40293 4212
Verkehrsl. d. Reichsbanners 3 Vereinszimmer vorhanden
Albert Naumann

Hopfengarten
Leipziger Straße 45b
Verkehrslok. d. Reichsbanners
Empfehle meine Lokalitäten.
— Jeden Sonntag Tanz —

Kameraden
kauft nicht
bei
Euern Gegnern

Allen Reichsbanner-Kameraden von Sudenburg halte mein Lokal
Zum Jägerheim
Lutherstr. 24 Lutherstr. 24
bestens empfohlen. 4228
Ernst Naumann

Buckau

Sie kaufen 4229
sämtl. Manufakturwaren
am billigsten bei
Louis Rauch, Buckau

Restaurant
Friedrich Dorendorf
Schönebecker Straße Nr. 24
Standquartier des Reichsbanners. 4230

4231
Das Haus der guten Qualitäten
Conitzer Buckau

Gerson Herzberg & Sohne
Manufaktur- und Modewaren

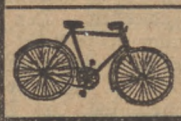
Admiralspalast
Inh.: Reinhold Hauptmann 4236
Konzert- und Ballhaus.

Billige Schuhe Himmelstern

Kaufhaus Rudolf Brüning
Inh.: W. Liebolt
Schönebecker Straße 21
Geschenk-Artikel
Lederwaren 4233
Glas und Porzellan

Thalia-Gaststätte
Inh. Franz Zeitz & Söhne
Dorotheenstraße 14
Halte mein Lokal sowie Vereinszimmer und Saal allen Reichsb.-Kameraden best. empf.

Wilhelmstadt



Fahrradhaus O. Bethge
Große Diesdorfer-Straße 218
Mars, Opel, Torpedo, Spezial-Räder, Reparatur-Werkstatt 4178

Neue Neustadt

Berthold Wöllner, Lübecker Str. 14
Herren- und Knaben-Kleidung
Anfertigung nach Maß
und Berufskleidung 4208
Spez.: Windjacken und Breecheshosen.

Alte Neustadt

Kauft Eure Schuhwaren
bei
E. Zahn Nachf., Inh.: W. Daute
Hohepfortestraße 62. 4168

Schönebeck

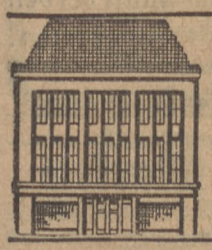
Max Rösner 4237
Textilwaren — — Aussteuer-Artikel
Streng reelle fachmännische Bedienung
Billige Preise — Nur Qualitätsware

Calbe

Bestbekanntes Haus für solide Qualitäten 4148
Große Auswahl — Billige Preise
Hugo Steiner, Schloßstr. 109

Gustav Heintze 4149
Arnstedtstraße 79
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Burg



Karstadt A.-G.
Das führende Haus
Reichsbannerhemden
Berufswäsche
Herrenartikel 4247

Deutsche Herren-Moden
Julius Moses 4244
Herren- und Knaben-Kleidung
in größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen

Burger Musik-Zentrale
Alb. Heinrichs, Schartauer Straße 68 4246
Musikinstrumente jeder Art, Sprechapparate, Schallplatten. — Eigene Reparaturwerkstatt.

Willy Thümmler 4242
Uhren — Schmuck
Tafelbestecke

Herren- u. Knabenkleidung / Sportkleidung
Große Auswahl. — Billige Preise
Hermann Günsche 4245

Kaufhaus Otto Alpert
G. m. b. H.
Schartauer Straße 21/22 4243
Das leistungsfähige Kaufhaus für jedermann.

Großes Lager in 4238
Hüten und Mützen, Reichsbanner-Mützen
Emil Linke, Markt 7

Restaurant 4240
und Fleischerei
Willi Schrader
Schartauer Str 4 — Tel. 190
Verkehrslokal d. Reichsbann. u. sämtlicher Arbeitervereine

Kauft Eure Fahrräder und Nähmaschinen im 4240
Fahrradhaus „Frischauf"
Eigene Reparatur-Werkstatt. Breiteweg 5.

Zentral-Halle
Verkehrslokal des Reichsbanners 4239
Jeden Sonntag Tanz
Gustav Meinecke

Georg Bünger, Breiter Weg 42
Herren-Anzüge, Anzugstoffe, Arbeitsgarderobe, Gummimäntel, Windjacken
in größter Auswahl, zu billigsten Preisen. 4248

OTTO PUSSEL
Schartauer Straße 53/54 4241
Manufakturwaren
Wäsche :: Betten

Kreis Jerichow I.

Gerwisch. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold veranstaltete eine Weihnachtsbescherungsfeier, die einen sehr guten Verlauf nahm. Etwa 65 Kindern wurde beschert. Außerdem erhielten elf Invaliden und Witwen, die an einer Ehrentafel Platz genommen hatten, ein Weihnachtsgeschenk. Die Festrede hielt Kamerad Ebbrecht, der darauf hinwies, daß es sich die Republikaner zum Ziele gemacht haben, bessere Lebensverhältnissie für die Veteranen der Arbeit sowie für die gesamten Hilfsbedürftigen zu erkämpfen. Bei Kaffee und Kuchen, gestiftet vom Gastwirt und einigen Geschäftsleuten und mit einem anschließenden Tanze fand die schön verlaufene Feier gegen 11 Uhr ihr Ende. —

Plötzky. Unsre Generalversammlung am 2. Januar war gut besucht. Nach Bekanntmachung der Gaumitteilungen gab Kamerad Zimmermann den Jahresbericht. Er gedachte der im verflossenen Jahre durch den Tod von uns gerissenen Kameraden, wobei sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. Dann erläuterte er eingehend den Aufbau unsers Ortsvereins und seine spätere Entwicklung. Bei Gau-, Kreis- und Bezirkskonferenzen waren wir stets durch Delegierte vertreten. Auch ließ man es im eignen Ort an Bildungsvorträgen und so weiter nicht fehlen. Kamerad Blume gab dann für den ausgeschiedenen Kassierer den Kassenbericht. Der Bestand hat sich gegenüber des Vorjahres wesentlich gebessert. Die Vorstandswahl ergab folgendes Resultat: Vorsitzender Kamerad R. Zimmermann, Schriftführer Kamerad Otto Blume, Kassierer Kamerad Wilhelm Lahne, Beisitzer die Kameraden Gustav Hensel und Willi Vogler, Führer Wilhelm Galle. Zum Schlusse wurde beschlossen, am 19. Februar einen Republikanischen Abend, bestehend aus Konzert, Theater und Ball, im „Baudischen Gesellschaftshaus" zu veranstalten. —

Kreis Calbe.

Atzendorf. Die am Sonntag den 2. Januar stattgefundene Generalversammlung hätte von den Kameraden besser besucht sein müssen. Kamerad Höppner gab den Bericht über den Beitritt unsrer Ortsgruppe zum Ortsausschuß für Jugendpflege. Derselbe wurde von den Kameraden gutgeheißen. Als Delegierte wurden die Kameraden Schwarzlose und Höppner bestimmt. Kassierer Kamerad Pahl gab den Kassenbericht vom 4. Quartal 1926, welcher nach den heutigen Verhältnissen, trotz der vielen Erwerbslosen, ein guter ist. Am Sonntag den 20. Februar begeht unsre Ortsgruppe anläßlich der Bundesgründungsfeier einen Werbeabend. Die Gründung eines Kleinkaliber-Schützenvereins „Republik" soll in die Wege geleitet werden. Jedoch sollen erst nähere Informationen eingezogen werden. In den Vorstand wurden folgende Kameraden gewählt: 1. Vorsitzender Richard Höppner, 2. Vorsitzender Wilhelm Schwarzlose, Kassierer Otto Pahl, Schriftführer Otto König, Revisoren Franz Gartz und Hermann Seebach.

Am 21. Januar begeht unser Kamerad Andreas Herrmann ein seltenes Fest, nämlich sein 50jähriges Ehejubiläum. Wir wünschen ihm und seiner Frau viel Glück zu diesem Tage. Er ist ein treuer Republikaner und hat mit Unterstützung seiner Frau schon viel getan für unsre Bewegung. Wir rufen dem Jubelpaar ein dreimaliges Frei Heil! zu und wünschen ihnen, daß sie noch lange Jahre mitwirken für unser Ziel, für das Reichsbanner, für die Republik. —

Förderstedt. Die Reichsbannerversammlung fand am 11. Dezember 1926 statt. Der Besuch war ein guter. Bei der Eröffnung der Versammlung gedachte der Vorsitzende, Kamerad Lorenz, des verstorbenen Kameraden Hermann Heine. Stehend ehrte die Versammlung sein Andenken. Ferner dankte er dem alten Kameraden Hädeke für die Stiftung eines republikanischen Bildes und ernannte denselben dafür zum Ehrenmitglied. Nach Verlesung des Protokolls wurde zur Tagesordnung übergegangen. Besonders empfohlen wurde die Zeitschrift „Die Republik". Des weitern wurde darauf hingewiesen, daß es Ehrenpflicht der Kameraden sei, die Justizmarke zu erwerben. Der Vorsitzende gab bekannt, daß ein Kreisjugendbanner angeschafft worden ist und die Bezahlung durch Umlagen von den Ortsgruppen gedeckt werden soll. Es wurde beschlossen, am 12. Februar ein Vergnügen abzuhalten. Zu diesem Vergnügen soll das Theaterstück „Die Waffen nieder!" aufgeführt werden. Mit dem Hinweis, recht rege Propaganda hierfür zu machen, schloß Kamerad Lorenz die Versammlung. —

Staßfurt-Leopoldshall. Am Sonnabend den 8. Januar hielt die Ortsgruppe im „Hofjäger" ihre gut besuchte Generalversammlung ab, die mit einem flott gespielten Marsche der Spielleute eingeleitet wurde. Vor Eröffnung der Versammlung übermittelte der Vorsitzende, Kamerad Meyendriesch, allen Kameraden die besten Wünsche zum neuen Jahre. An den erkrankten Bundesführer, Oberpräsidenten Hörsing, wurde ein Glückwunschschreiben gerichtet. Nach einem Bericht über die politische Lage, wie sie durch den Sturz der Reichsregierung gekennzeichnet ist, gab der Kassierer, Kamerad Milkowski, den Kassenbericht. Nach dem Revisionsbericht der Kassenprüfer wurde dem Kassierer und Gesamtvorstand Entlastung erteilt. Hierauf gab der Vorsitzende den Jahresbericht.

Unsre am 20. Mai 1924 mit 70 Kameraden gegründete Ortsgruppe kann mit stolzer Genugtuung auf das abgelaufene Jahr 1926 zurückblicken. Getreu den Worten: „Immer vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn" hat die Ortsgruppe im Jahre 1926 für die Festigung der Staatsform und Vertiefung des republikanischen Gedankens gearbeitet. Es sei daher an dieser Stelle allen Kameraden für ihre treue Mitarbeit nochmals Dank gesagt. Danken wollen wir aber auch den Kameraden und Republikanern, die Seite an Seite mit uns gearbeitet haben und durch den Tod aus unsern Reihen gerissen wurden. Im Berichtsjahr 1926 starben: Im Februar Kamerad Bracke, die Ehefrau des Kameraden Schmidt, im April die Ehefrau des Kameraden Stahlberg, im Oktober die Ehefrau des Kameraden Schumann, im Dezember Kamerad Stredicke. 1925 schieden durch den Tod aus unsern Reihen die Kameraden Werth, Wollschläger, Döring und Nagelschmidt. Wir erneuern das Gelöbnis der Treue, indem wir uns zu Ehren der Verstorbenen und im Gedenken an die für die Republik dahingerafften Führer Ebert, Rathenau und Erzberger von unsern Plätzen erheben.

Kameraden! Laßt uns nun einen kurzen Rückblick auf die Tätigkeit im Jahre 1926 halten. In der am 12. Januar 1926 stattgefundenen Generalversammlung wurde der alte Vorstand, bestehend aus den Kameraden Meyendriesch, Möller, Milkowski, Möbius, Merker, Günther wieder- und Kamerad Gehre zugewählt.

Am Schlusse des Jahres 1925 zeigte die Ortsgruppe einen Mitgliederbestand von 600 Kameraden. Mit Genugtuung können wir feststellen, daß dieser Stand nicht nur gehalten, sondern am Schlusse des Jahres an 700 herangewachsen ist.

Reichskartell Republik, E. V.

Gaukartell Magdeburg-Anhalt.

Die Kameraden innerhalb des Gaues Magdeburg-Anhalt, die Interesse für die Kleinkaliber-Sportbewegung haben, wollen sich umgehend schriftlich an den Gauvorstand, zu Händen des Kameraden E. Wille, Magdeburg, Breiter Weg 94, wenden.

*

Magdeburg. Kleinkaliber-Schießverein Republik. Am 7. Januar fand die Generalversammlung des Kleinkaliber-Schießvereins Freischütz statt. Der Vorsitzende eröffnete um 8¼ Uhr die sehr stark besuchte Versammlung und gab den Geschäftsbericht. Sodann erhielt Schatzmeister Kamerad Reinwald das Wort zum Kassenbericht. Eine Aussprache fand nicht statt. Hierauf wurde auf Antrag der Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr entlastet. Vorsitzender Kamerad Stehning berichtete über die Verhandlungen mit dem gegründeten Reichskartell Republik der republikanischen Schützenvereine, E. V. Seine Ausführungen fanden allgemeine Zustimmung. Es wurde auf Antrag aus Mitgliederkreisen die Auflösung einstimmig beschlossen. In einer hieran neu einberufenen Versammlung des vorbereitenden Ausschusses, zu der ein großer Teil Interessenten erschienen, die bisher dem Kleinkaliber-Schießsport noch fernstanden, wurde eine Ortsgruppe des Kleinkaliber-Schießsports Republik gegründet. Durch diese Gründung ist nunmehr auch für Magdeburg die Plattform geschaffen, auf der alle Republikaner den Schießsport betreiben können. Mögen bald weitere Hunderte, ja Tausende sich zusammenfinden, damit auch in dieser Sportbewegung, welche in Deutschland ihren Einzug fand, die Republikaner die Führung erhalten. —

In elf Monatsversammlungen wurden die geschäftlichen und organisatorischen Arbeiten der Ortsgruppen beraten und beschlossen. Nebenher gingen die Vorstandssitzungen und Führerbesprechungen. Die stetig wachsende Mitgliederzahl machte eine Einteilung der Ortsgruppe in Kameradschaften erforderlich. Neben einer Jugendabteilung wurden sechs Kameradschaften gebildet und zu Kameradschaftsführern ernannt die Kameraden Hirsch, Heide, Mathias, Lehmann, Nilges und Backhaus. Eine siebente Kameradschaft mit dem Kameraden Loch wurde nebenher aufgestellt. Die Jugend stand unter Leitung der Kameraden Gehre und Künnemann. Die praktische Auswirkung dieser Einteilung zeigte sich bei einem stattgefundenen Alarm, der die Ortsgruppe gerüstet fand.

Wie im Vorjahr, so unterstützte auch die Ortsgruppe im Jahre 1926 die auswärtigen Ortsgruppen bei ihren Demonstrationen. U. a. beteiligte sich die Ortsgruppe an den republikanischen Veranstaltungen in Hamburg, Wolmirsleben, Unseburg, Neugattersleben, Tarthun, Förderstedt, Löderburg, Hecklingen, Pömmelte und Calbe.

Beim Volksbegehren und Volksentscheid setzte die Ortsgruppe alle Kräfte an, um den Millionenraub der entthronten deutschen Fürsten am deutschen Volke zu verhindern. Der Flaggenerlaß Luthers rief die Kameraden zu wuchtiger Demonstration auf die Straße. Besondere Ehre heftete die Jugend an die Fahne der Ortsgruppe, indem sie bei den Sportwettkämpfen der Kreisjugend als Sieger hervorging. Mit Stolz trägt die Jugend daher als erste des Kreises das neugeschaffene Kampfbanner des Kreises, das am 14. November 1926 in Staßfurt seine Weihe erhielt.

An örtlichen Veranstaltungen sei insbesondere die am 11. und 15. August stattgefundene Verfassungsfeier erwähnt. Wohl von keiner Seite ist eine örtliche Veranstaltung von solchem Ausmaß gewesen, wie diese Feier, die daher auch als größter sichtbarer Erfolg der Ortsgruppe anzusehen ist.

In Gemeinschaft mit den der Arbeitsgemeinschaft „Frieden und Freiheit" angeschlossenen Organisationen wurden in Staßfurt und Leopoldshall eindrucksvolle Gedächtnisfeiern für die Gefallenen des Weltkriegs abgehalten. Erwähnt seien auch die mit der Arbeitsgemeinschaft veranstalteten Vorträge des Pastors Richter (Leopoldshall) und des Ministerialrats a. D. Falkenberg (Berlin). Die Pflege der Kameradschaft fand ihren Ausdruck in den geselligen Veranstaltungen, wie Kappenfest, Rheinischer Abend, Kinderfest, Kommers der Spielleute, insbesondere aber auch in der Weihnachtsfeier mit Bescherung der Kinder.

Durch Filmvortrag, Beteiligung an einem Lehrgang für Weltsprache Ido und Bemühung zur Schaffung eines Theaters wurde geistige Anregung geboten.

Nach diesem kurzen Rückblick auf das Jahr 1926, aus dem auf eine mühevolle Arbeit der Ortsgruppe zu schließen ist, der aber auch das Vorwärtsstreben erkennen läßt, treten wir zum Kampfe gerüstet hoffnungsfroh in das neue Jahr, das sich durch düstre Wolken am innerpolitischen Firmament angekündigt hat.

Mit dem Mahnruf von Georges „Kämpfer der Republik" und einem Frei Heil! auf die Republik schloß Kamerad Meyendriesch seine Ausführungen. Unter stürmischem Beifall der Versammlung sprach Kamerad Mischke dem Vorstand, insbesondere dem Vorsitzenden, den Dank der Kameraden für seine bisherige Arbeit aus. Unter freudiger Zustimmung wurde der bisherige engere Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. Als Beisitzer wurden die Kameraden Nilges jr., Völker und Günther zugewählt. Unter Verschiedenes wurden alsdann noch einzelne Anfragen erledigt. Nach Schluß der Versammlung fand noch eine Führerbesprechung statt. —

Kreis Wanzleben.

Altbrandsleben. Das Reichsbanner veranstaltete ein Vergnügen, das gut besucht war. Das Theaterstück „O Heimatsonne, Heimaterde" gelangte sehr gut zur Aufführung. Einige Couplets wurden mit großem Beifall aufgenommen. Nach dem Theater folgte in bester Kameradschaft ein gemütliches Zusammensein. —

Bottmersdorf. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt am 7. Januar im Lokal von Thormeyer seine Jahreshauptversammlung ab. Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl des alten Vorstandes. Außer einigen internen Vereinsangelegenheiten wurde die gut besuchte Versammlung ausgefüllt von einer von W. Rössing junior geleiteten Aussprache über das Thema „Parteien, Gewerkschaften und Reichsbanner". Es wurde die Notwendigkeit aller drei Organisationen anerkannt und festgestellt, daß die Beziehungen der drei Organisationen zueinander, auch in unserm Orte, keine konkurrierende, sondern eine wechselseitig befruchtende ist. Zum Schlusse der Versammlung erklang machtvoll das Bundeslied „In Kümmernis und Dunkelheit . . .", ermutigend und anfeuernd allen Republikanern, drohend allen Reaktionären, die da schon glaubten, das Reichsbanner und überhaupt die freie Bewegung in Bottmersdorf niederdrücken zu können. —

Unseburg. Die Ortsgruppe des Reichsbanners hatte die Weihnachtsbescherung der Kinder aller Republikaner übernommen. In Scharen waren Kinder und Eltern herbeigeströmt und schnell war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Es waren etwa 350 Kinder anwesend. Zur selben Zeit hatte auch der Pfarrer seine Feier in der Kirche angesetzt. Er glaubte wohl, die Kinder von der Bescherung beim Reichsbanner abhalten zu können. Aber es kam anders. Die Kinder gingen nicht zu ihm, sondern zum Reichsbanner. Das war die Antwort der Republikaner auf das Strafmandat beim Reichsbannerfest im August, das die Republikaner dem Pfarrer zu verdanken haben, denn das Reichsbanner soll bei seiner Kranzniederlegung den Herrn Pfarrer in der Abhaltung des Gottesdienstes gestört haben. Der Vorsitzende eröffnete die Feier mit einer Ansprache. Ortsvorsteher Wenig sprach zu den Kindern über die Bedeutung des Weihnachtsfestes. Alles lauschte andächtig seiner Rede. Darauf spielten einige ältere Knaben und Mädchen ein Theaterstück für die Kinder und es begann dann die Bescherung an langen Tafeln im Lichterglanz zweier Tannenbäume. Frauen der Reichsbannerkameraden hatten alles festlich geschmückt. Wie die Republikaner in den Listen eingetragen waren, so wurde die Kinderbescherung vorgenommen. Jedes Kind bekam ein Spielzeug, Aepfel und Nüsse, Honigkuchen und Stolle. Freudestrahlend nahmen die Kinder ihr Geschenk in Empfang. Allen Kameraden und Frauen sei für ihre aufopfernde Tätigkeit herzlich gedankt. —

Wanzleben. Deutschnationale Anwandlungen des Kreisblattes. Von der Hugenberg- und Scherl-Presse wird man kaum die Betonung des republikanischen Staatsgedankens erwarten können. Desto eher aber von jenen „Kreisblättern", die von einer überwiegend republikanischen Kreisverwaltung protegiert werden. Das Wanzleber „Kreisblatt" scheint jedoch für die republikanischen Belange wenig Verständnis zu haben. In Nummer 152 bringt nämlich das „Wanzleber Kreisblatt" ein Bild, auf dem der deutsche Michel eine abgemagerte Ziege hinter sich herzieht, welcher ein Schild angehängt ist mit der Aufschrift „Ergebnis", links befindet sich ein Wegweiser Genf—Berlin. Besser kann die Stresemannsche Außenpolitik auch von einem deutschnationalen Blatte nicht verhöhnt werden, als von diesem republikanischem Kreisblatt. —

Klein-Wanzleben. Eine Ueberraschung brachten die Tage um Weihnachten. Der Stationsvorsteher H. ist plötzlich „erkrankt"; angeblich wegen „Unstimmigkeiten" in der Stationskasse. Man ist allgemein erstaunt darüber, wie H. dazu kommen konnte, seine Existenz so leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Mit H. ist eine stramme nationalistische Säule gebrochen. Der Stahlhelm dürfte wenig erbaut über den Zusammenbruch dieser Größe sein. —

Inserate aus der Altmark

Salzwedel

Schafft Euer Spargeld zur Mispag
MIETER-SPAR-UND BAUGENOSSENSCHAFT E·G·M·B·H SALZWEDEL
4100

Hermann Neustadt
Burgstraße 37 4101
Bekannt billige Bezugsquelle für Putz-, Weiß- und Manufakturwaren, Konfektion

Kaufhaus Robert Simberg & Co.
Burgstraße 10 4102
Billigste Bezugsquelle für Manufaktur-, Woll- und Weißwaren

Stendal

Julius Cohn
Hallstraße 4 / Gegründet im Jahre 1875 4108
Reichsbanner-Ausrüstungen
Herren- u. Knaben-Kleidung — Berufskleider — Schuhwaren — Möbelfabrik

H. Kulp Größtes Schuhwaren-Spezialgeschäft Stendals u. der Altmark
Schadewachten 31 Alleinverkauf der Marken Salamander und Dr. Dieh!

Martin Teut, Schadewachten 22
Anzüge, Berufskleidung, Unterzeuge, sämtl. Manufakturwaren sehr billig.

Otto Borstel & Sohn
Kolonialwaren, Tabak, Spirituosen
Verkaufsstellen: Uenglinger Str. 1, Arneburger Straße 165, Lüderitzer Straße 37

Ludwig Friede
Breite Straße 72
Manufakturwaren — Herren- u. Damenkonfektion
Arbeiter-Berufskleidung 4104

Kaufhaus
Gustav Dobrin 4105
Billigste Bezugsquelle sämtlicher Bedarfsartikel

Georg Simonsohn, Breite Straße 77
Herren- und Knaben-Garderoben, Berufskleidung
Reiche Auswahl! 4109 Billigste Preise

Wolmirstedt

Kaufhaus Otto Herrmann
Stendaler Straße 42/43 4118
Größte Auswahl in sämtlichen Manufakturwaren
Herren-Konfektion und Herren-Artike

Gardelegen

Kaufhaus Louis Marcus
Sämtliche Bekleidungsartikel. 4117

Gasthof zur Reichskrone
Sandstr. 460 Teleph. 460
ff. Biere, bürgerl. Mittagstisch
Fremden- u. Vereinszimmer
Treffpunkt des Reichsbanners 4116

Kameraden
kauft bei den Inserenten!

Tangermünde

Nestor Fabisch 4111
Reichsb.-Ausrüstungen, Fahnen
Manufakturwaren — Herren-Knaben- und Damenkonfektion, Schuhwaren

Carl Schaeffer Telephon 59 und 112
empfiehlt 4110
Kohlen, Koks, Briketts zum billigsten Tagespreis.

Kaufhaus Conitzer & Co.
Eigene Einkaufshäuser Berlin und Chemnitz
Billigste Bezugsquelle 4113
für sämtliche Artikel in Bekleidung u. Textilwaren

J. Bernhard gegründ. 1814
Kaufhaus für Manufaktur- und Modewaren
Herren- und Damen-Konfektion 4112

Herm. Heymann
Lange Straße 9a 4115
Schuhwar. in all. Preislag.
Arbeiter- u. Berufskleidung

Knöfelt & Teut
Rothpforte 2/3 4114
Billigste Bezugsquelle für Damen- und Herren-Konfektion sowie sämtl. Manufakturwaren

Neuhaldensleben

Otto Albricht, Markt 5
Hüte, Mützen, Pelzwaren, Herren-Artikel
Reichsbannermützen 4119

J. Grefenkamp, Magdeburger Straße 6/7
Herren-, Damen- und Kinderkleidung, Manufaktur-, Weiß- u. Wollwaren. 4120
Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit

Altmark

Kreis Neuhaldensleben.

Bezirkskonferenz.

Am Sonntag den 6. Februar, nachmittags 3 Uhr, findet in **Völpke** im Lokal von Ostmann unsre fällige Bezirkskonferenz statt. Tagesordnung:

1. Bericht des Bezirksführers, Entlastung und Neuwahl.
2. „Unsre nächsten Aufgaben". (Kreisführer Kam. Wiegner.)
3. Verschiedenes.

Jeder Ortsverein hat die Pflicht, zwei Vertreter zu entsenden. Auf die Anwesenheit des Führers wird Wert gelegt.

Anträge sind bis zum 1. Februar beim Unterzeichneten schriftlich einzureichen. Frei Heil!

Schäfer, Bezirksführer.

*

Neuhaldensleben. Am Sonntag den 9. Januar tagte bei Herzog eine Konferenz des Bezirks Neuhaldensleben. Von 15 Ortsvereinen waren 13, teilweise durch mehrere Delegierte, vertreten. Der Bezirksführer, Kamerad Müller (Alvensleben), erstattete zunächst seinen Tätigkeitsbericht. Die Versammlung erteilte ihm Entlastung und beschloß seine Wiederwahl. Der Kreisführer, Kamerad Wiegner, hielt hierauf einen instruktiven Vortrag über „Unsre nächsten Aufgaben". Eingehend behandelte der Redner die während der Werbewoche zu leistende Arbeit, alle Ortsvereine zu intensiver Tätigkeit anspornend. Ebenso ausführlich wurden die technischen Fragen behandelt. Es ist Pflicht der Delegierten, in den Ortsvereinen nach den auf der Konferenz erhaltenen Weisungen zu verfahren. Unter Verschiedenem wurden Gruppenberichte erstattet und einige interne Fragen besprochen. Die Konferenz, deren Verlauf jeden Teilnehmer befriedigt haben dürfte, endete nachmittags 3 Uhr. —

Neuhaldensleben. Die zum 7. Januar einberufene Vollversammlung war trotz des schlechten Wetters gut besucht. Der Reichsjugendleiter, Kamerad Pape, hielt einen Lichtbildervortrag über „Ereignisse in Wort und Bild". Seine Ausführungen in Verbindung mit den klaren deutlichen Bildern fanden den ungeteilten Beifall aller Kameraden und Gäste. Die mahnenden Worte, die sich vor allem an die zahlreich erschienene Jugend richteten, werden hoffentlich ihre Wirkung nicht verfehlen. —

Kreis Stendal.

Bismark. Am 31. Dezember 1926 veranstaltete unser Ortsverein im Vereinslokal „Schwarzer Adler", unter großer Beteiligung der Republikaner am Orte und in der Umgegend eine Silvesterfeier. Zu bedauern ist es, daß sich noch nicht alle Republikaner in unsre Reihen gestellt haben und mit uns Schulter an Schulter stehen. Die Jugendabteilung führte zwei lebende Bilder vor. Dieselben wurden mit großem Beifall aufgenommen. Darauf ergriff der Vorsitzende das Wort. In seinen Ausführungen wies er besonders auf das Scheiden der Kameraden Gebrüder Mattieß hin, welche ihr Vaterland verlassen und sich in Amerika eine neue Heimat suchen wollen. Mit einem Abschiedsgruß und der Bitte, auch in Amerika für die deutsche Republik zu kämpfen, schloß der Referent. Dem schloß sich der Kamerad Rückborn an. Am 1. Januar um ½7 Uhr gaben wir den Scheidenden unter den Klängen des Reichsbannermarsches das Geleit zur Bahn. Der Stationsvorsteher unsers Bahnhofs erteilte sofort die Erlaubnis, daß unsre Spielleute auf dem Bahnsteig weiter spielen durften. Mit Fahnen und Tücherschwenken verließen zwei unsrer Besten die Heimat. Mögen sie einer guten Zukunft entgegengehen. —

Anhalt

Kreis Bernburg.

Bernburg. Brennender Lichterbaum und Weihnachtslieder. Unter diesem Zeichen stand die Weihnachtsfeier für die Kinder des Reichsbanners. Zahlreich waren sie erschienen und alle, auch die Erwachsenen, folgten mit großem Interesse den gebotenen Darbietungen. — Alle Anerkennung verdient die große Zahl der Jugendlichen und Kinder, die diese besonders schöne Feier vorbereitet und ausgeführt hatten. Alle Anerkennung aber auch der Leiterin der Kindergruppe des Arbeiterturnvereins, Frau Dorn, die mit unermüdlichem Eifer Reigen und Gruppen zusammengestellt hat. —

Poley. Das Reichsbanner Poley veranstaltete am ersten Weihnachtsfeiertag einen Theaterabend, der sehr gut besucht war. Die Vorführungen — ein Lustspiel, ein Gesangsstück und ein ernstes Schauspiel — wurden mit großem Beifall aufgenommen. —

Roschwitz. Zum erstenmal seit Bestehen der Ortsgruppe war es dieser gelungen, das Fest der Liebe auch mit den Kleinen feiern zu können. Am ersten Festtag versammelten sich 57 Kinder mit ihren Angehörigen im Festlokal. Nachdem die Schalmeien-Kapelle Nienburg den Reichsbannermarsch gespielt hatte, nahmen die Kinder vor ihren Geschenken, wie Schreibzeugen jeder Art, Schulartikeln, Stollen, Nüssen usw. Platz. Hierauf hieß der Ortsgruppenführer alle Erschienenen aufs herzlichste willkommen und richtete an die Kinder einige herzliche Worte. Hierauf nahm jedes Kind im Glanze des Weihnachtsbaumes seine Geschenke in Empfang. Deutlich merkte man, daß sich alles freute. Ein Tanz hielt die Kinderschar noch wenige Stunden beisammen, bis um 6 Uhr zum Aufbruch gemahnt wurde. Am Abend folgte ein glänzend verlaufener Festball mit Baumverlosung und Vorträgen. —

Kreis Cöthen.

Cöthen. Am Donnerstag den 28. Dezember veranstaltete die hiesige Ortsgruppe die diesjährige Weihnachtsfeier. Um 7 Uhr erscholl auf dem Brauhausplatz vor der angetretenen Fahnenkompanie das Kommando: „Fahnen frei!". Unter Trommelwirbel entrollten sich die schwarzrotgoldenen Banner der deutschen Republik. Der Auftakt zum Beginn des Festaktes war erfolgt. Die Fahnenkompanie nahm den vorgeschriebenen Weg durch die Stadt und die Fahnen wurden zum Festlokal „Turnhalle" (Pleicks Festsäle) gebracht. Hier hatten sich schon lange vor Beginn der Veranstaltung die Teilnehmer überaus zahlreich eingefunden. Im kleinen Saale hatten fleißige Hände die reichen Gabentische hergerichtet. Man sah, auch der Weihnachtsmann ist dem Reichsbanner durchaus wohlgewogen. Die emsige Sammeltätigkeit einzelner Kameraden hatte dank der Arbeitsfreudigkeit unsrer Volksgenossen und Mitbürger einen guten Erfolg gezeitigt. Trotz der großen Anzahl der in Frage kommenden Arbeitslosen, konnten die Gabentische eine reichliche Ausgestaltung erfahren. Der Vorsitzende, Kamerad Hedler, wandte sich in seiner Ansprache an die Versammelten mit dem Hinweis, daß für das Reichsbanner Weihnachten die Erfüllung einer Pflicht gegen die Kameraden bedeutet. Die Pflege der Kameradschaft soll sichtbar zum Ausdruck kommen. Es gelte, den arbeitslosen Kameraden eine Freude zu bereiten. Der Redner wies auf die Not und das Elend hin. Er fand weiter werbende Worte für die Reichsbannerbewegung, die besagten, daß nur der Zusammenschluß im Reichsbanner einen festen Damm gegen die anprallenden Wogen der Reaktion bietet. Darum forderte er auf, weiter wie bisher auf der Hut zu sein. Der Feind der Republik steht im Lande. Darum ist die Reichsbannerorganisation noch nicht überflüssig geworden. In den Ruf Frei Heil! stimmten alle Anwesenden begeistert ein. Dann ging ein Schauspiel in 3 Akten von H. Voß in Szene, betitelt „Zwischen zwei Herzen". Dargestellt wurde es von Berufsschauspielern, die hier sonst im „Tivoli" wirken. Die Darsteller boten eine sehr beachtenswerte Leistung. Der ernste Ton, auf den dieses Stück gestimmt ist, verfehlte nicht seine Wirkung auf die Zuhörer. Reicher, lang anhaltender Beifall bekundete, daß man mit diesem Stück eine gute Wahl getroffen hatte. Dann erfolgte die Bescherung der arbeitslosen Kameraden. Einer nach dem andern kam mit einem freudigen Schimmer in den Augen, sein Päckchen unterm Arme tragend, vom Gabentisch. Die Tambourkapellen spielten einige Märsche und Kamerad Hedler schloß mit Dankesworten den offiziellen Teil. Ein gemütliches Beisammensein beschloß den Festabend. —

Inserate aus Anhalt

Bernburg

Neugarten & Co. Komm.-Ges., Bernburg, Nienburg, Hettstedt 4132
Die richtige Bezugsquelle für solide Schuhwaren

Mech. Wäsche- und Schürzenfabrik 418
Sally Lewy, Bernburg

Die **„Volkswacht"** 4135
das Blatt der Republikaner
muß von jedem Republikaner gelesen werden
Bücher kauft der Republikaner nur in der Volkswacht-Buchhandlung

Warenhaus Willy Cohn 4133
billigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel

Gewerkschaftshaus Bernburg 4268
Schulstraße 17
Verkehrslokal der Reichsbannerkameraden

Konsum u. Spargenossenschaft für Bernburg u. Umg. e. G. m. b. H. 4137
Größte Verbraucherorganisation im Kreise
5000 Mitglieder :: 24 Verkaufsstellen
Eigene Bäckerei, Fleischerei, Schrotmühle, Kaffeerösterei, Kraut- und Gurkeneinlegerei.

S. Weiß 4140
Wilhelmstraße 8
Herren- und Knaben-Konfektion
Berufskleidung

Ch. London 4138
Ia Weizenmehl
Futtermittel

Schneider-Genossenschaft 4139
Hallesche Str. 25a
Anfertigung von Herren- und Damen-Garderoben sowie Berufskleidung — Stoffverkauf

Haedecke Zigarrengeschäft 4136
Lindenstraße 31

Es ist Ehrenpflicht der Kameraden und deren Frauen, die Inserenten des Reichsbanners zu berücksichtigen!

Herde u. Oefen 4142
in jeder Preislage empfehlen
Riebe & Beyer
Auguststraße 30a

M. Rusch 4141
Siedlung
Fahrräder
Nähmaschinen
Reparaturen

Cöthen

Der Volkswille 4145
Das BLATT der Republikaner muß von jedem gelesen werden.
Bücher kauft der Republikaner nur in der Buchhandl.
VOLKSWILLE, Cöthen, Markt 1

Erich König 4144
Holzmarkt 4
Fahrradhandlung u. Reparaturwerkstatt
Mitglied des Reichsbanners

Konsumverein Cöthen 4143
Jeder Reichsbannerkamerad muss Mitglied des Konsumvereins sein
Beitrittserklärung nehmen alle Verteilungsstellen entgegen
Einschreibegeld 0.50 Mk.

Güsten

Kaufhaus Salli Neumann 4124
Güsten (Anh.)
Billigste Bezugsquelle für Bekleidung jeder Art.

Reserviert! 4128

Staßfurt

Kaufhaus S. & M. Crohn 4121
Das Haus der billigen Preise
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Kurzwaren
Herren- und Damenkonfektion.

Tabak, Zigarren, Zigaretten 4122
und Liköre in allen Preislagen empfiehlt
Schindler, Wachtelstraße 66

Coswig

Volkshaus Coswig 4263
Verkehrslokal des Reichsbanners

Otto Krause, Tischlermeister 4264
Alexiusstraße 47
Anfertigung von Wohnungseinrichtungen
Bautischlerei und Sarglager

Roßlau

Reichsbanner-Mützen 4267
Herren-Artikel
A. Czychowski
Burgwall 15

Manufaktur- / Modewaren
Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion
Sport-Bekleidung
Arbeiter- / Berufskleidung
Egeln **M. Hart** Roßlau

Volkshaus Roßlau 4266
Verkehrslokal des Reichsbanners und der freien Gewerkschaften

Aken

Konsum-Verein für Aken u. Umgegend 4146
e. G. m. b. H.
Jeder überzeugte Gewerkschaftler und Republikaner deckt seinen Bedarf im Konsum-Verein.

Heinrich Engelmann 4147
Himmelreichstr. 50
Fahrräder, Ersatzteile, Reparaturen

Dessau

Kaufhaus Otto Günther 4260
Askanische Straße 136/37
Kurz-, Weiß-, Wollwaren
Herrenartikel, Modewaren
Strümpfe, Wäsche

Brauerei Leopold, Fritz Mitsching 4261
Wasserwerkstraße 24a
Karamelbier, Weißbier
Limonaden, Selters

Kleider machen Leute 4251
gute Schuhe machen Freude. Beides bekommt man für wenig Geld bei
F. Renner, Askanische Straße 28

Ballhaus Walhalla 4262
Törtener Straße 24
Verkehrslokal des Reichsbanners
Freitags, Sonnab., Sonntags Tanzvergnügen

Musikinstrumente aller Art
Trommeln, Trommelflöten, Signalhörner usw.
Ausrüstung ganzer Berufs- u. Vereinskapellen
Auf Wunsch bequeme Zahlweise
Musikhaus Olberg 4253
Rathausstraße 1

Bauhütte Anhalt G. m. b. H. 4259
Zentrale Dessau
Telephon 2843 Kaiserplatz 2 Telephon 2843
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbetonbau

Robert Schrödter 4257
Billigste Feinkost / Lebensmittel
Askanische Str. 37

Möbel 4258 in allen Ausführungen äußerst preiswert
K. Altenkrüger, Antoinettenstraße 13

Eduard Borchardt 4252
Das Haus des guten Einkaufs
Dessau
Kavalierstraße 18

Das **Volksblatt für Anhalt** 4255
darf in keiner Familie fehlen
Der Republikaner kauft Bücher und Schulartikel nur in den
Volksblattbuchhandlungen in Dessau
Zerbst, Roßlau, Coswig und Jeßnitz

Tivoli-Säle, G. m. b. H. 4254
Dessau
Verkehrslokal des Reichsbanners und der Gewerkschaften.
Kameraden, besucht Euer Tivoli!

Konsumverein für Dessau und Umgegend
e. G. m. b. H.
Betriebszentrale: Taubenstraße 68
Dampfbäckerei / Fleischerei / Kaffeerösterei
Kohlenlager
Bedeutendste Konsumenten-Vereinigung Anhalts. Leistungsfähige Genossenschaften sind die Vorbedingung einer erfolgreichen Sozialisierung.
Der Vorstand 425

Harz

Kreis Halberstadt.

Darbesheim. Unser Vergnügen ist auf den 22. Januar festgelegt worden. Die Versammlungen sollen nunmehr jeden Sonnabend nach dem 1. jedes Monats stattfinden. Außerdem sollen in jedem Monat zwei Schießabende, und zwar der erste Abend am 15. Januar, abgehalten werden. Aufgenommen wurde ein neues Mitglied. —

Kreis Oschersleben.

Oschersleben. Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold veranstaltete am Sonntag den 9. Januar im „Stadtpark" eine Weihnachtsfeier. Sie war die letzte und hatte sich dennoch einer sehr großen Beteiligung zu erfreuen. Sie kann wohl für sich in Anspruch nehmen, daß sie die meisten Menschen auf die Beine gebracht hat, denn nachmittags bei der Veranstaltung für die Kinder und ebenso abends für die Erwachsenen war der große Stadtparksaal überfüllt. Der Saal war geschmackvoll mit Tannengrün und den Farben der Republik geschmückt. Die Kindermäulchen am Nachmittag wurden mit Kuchen und Kaffee, Schokolade und andern Süßigkeiten gestillt. Der Weihnachtsmann, trotz seines späten Kommens, wurde mit Freuden empfangen. Theatralische Aufführungen, Rezitationen und Reigen wechselten sich in bunter Reihenfolge ab. Ebenso erfreute auch die Vereinskapelle durch Musikstücke die Kinder. Im Nu waren die Stunden verflogen und die kleinen Gäste mußten, gar zu ungern, den Heimweg antreten. Ebenso wie nachmittags erfreute auch abends wieder die Vereinskapelle die sehr zahlreich Erschienenen mit ihren musikalischen Vorträgen. Bei ihren Darbietungen ist es erfreulich, festzustellen, daß ein großer Fortschritt in ihren Leistungen zu verzeichnen ist. Die Kameraden vom Jungbanner warteten mit einem gut eingeübten Weihnachtsstück „Vergeltung" von Hermann Prehn auf. Den Höhepunkt des Abends bildeten sechs lebende Bilder von E. Rheinsberg, betitelt die „Republik". Den Schluß bildete ein Ball. —

Kreis Quedlinburg.

Thale. Unsre diesjährige Generalversammlung fand am Sonntag den 9. Januar, vormittags, beim Kameraden Schinkel statt. In Vertretung des erkrankten Vorsitzenden leitete Kamerad Schernikau die Versammlung. Nachdem vier neue Mitglieder aufgenommen waren, gab Kamerad Schernikau den Jahresbericht, der von der Aktivität der Ortsgruppe ein gutes Zeugnis ablegte. Es wurden zehn Versammlungen und sieben öffentliche Veranstaltungen abgehalten. Außerdem beteiligten sich die Kameraden an vielen Veranstaltungen der hiesigen Arbeitervereine sowie am Volksentscheid und an der öffentlichen Verfassungsfeier, die durch uns ihre Gepräge erhielt. An auswärtigen Feiern und Bannerweihen wurden Tanne, Warnstedt, Reinstedt, Suderode, Ditfurt und Blankenburg besucht. Der Hasselfelder Landfriedensbruchprozeß erforderte viel Arbeit und Opferwilligkeit von unsern Kameraden. Eine erfeuliche Entwicklung hat unser Trommler- und Musikkorps zu verzeichnen. — Der von Kamerad Böttcher erstattete Kassenbericht verzeichnet eine Einnahme von 2314,40 Mark und eine Ausgabe von 2119,48 Mark, so daß ein Bestand von 194,92 Mark (i. V. 4,05 Mark) verbleibt. Die Vorstandswahl wurde von unserm Senior, Kameraden Winter, geleitet. Da Kamerad Maikath gebeten hatte, von einer Wiederwahl Abstand zu nehmen, wurde zum 1. Vorsitzenden Kamerad Schernikau gewählt, Stellvertreter und Schriftführer Kamerad Wallasch junior, technischer Leiter Kamerad Scholz, Kassierer Kamerad Böttcher, Beisitzer die Kameraden Pötsch, Wegener, Fiedler, Obmann der Jugend Wallasch junior, Jugendleiter Sachwitz und Pape. Zu Bezirksführern bzw. -kassierern wurden gewählt: 1. Bezirk Miche und Nowack, 2. Bezirk Papendieck und Vogeley, 3. Bezirk Fabian und Berihard, 4. Bezirk Klammroth und Gatzemann, 5. Bezirk Wolter und Franz. Vertreter der Musik: Oberländer und Wolter. Revisoren: Willi Wenkel, Thies, Düber, Möhring und Olms. Die Bundesgründungsfeier wird am 19. Februar im Kurhaus veranstaltet. Die Ausgestaltung des Abends wird dem Vorstand überlassen. — Kamerad Pötsch referierte über die Kreiseinleitung. Es wurde beschlossen, für den Landkreis Quedlinburg einen Kreisleiter zu beanspruchen. Am 16. Januar findet deshalb in Thale eine Ortsleiter-Sitzung statt, die sich mit dieser Frage beschäftigen soll. — Am 30. Januar kommen die Wehrsportler von Groß-Magdeburg nach hier. Aus diesem Anlaß soll eine Jugendversammlung abgehalten werden. Für das Musikkorps wurden 100 Mark zur Anschaffung von Instrumenten bewilligt. Nach Erledigung einer Reihe von Anfragen wurde die Versammlung um ¾1 Uhr mit einem Frei Heil! geschlossen. —

Kreis Wernigerode.

Wernigerode. Die Strafversetzung des Herrn Doktor Beinert in Wernigerode. Der „Amtliche Preußische Pressedienst" teilt mit, daß der Amtsgerichtsrat Dr. Beinert in Wernigerode an das Amtsgericht Wesermünde-Lehe in Wesermünde versetzt worden ist. Manch einer wird sich fragen, wieso die Versetzung aus dem kleinen Orte Wernigerode nach der Großstadt Wesermünde, die außerdem in einer höheren Ortsklasse liegt, denn eine Strafe darstellt. Diese „Strafe" möchte jedenfalls manch einer auf sich nehmen. Man sieht an dem Fall Beinert wieder, daß man nur die Republik in rüpelhafter Weise zu bekämpfen braucht, um aus einem kleinen Nest in eine größere Stadt zu kommen. Vielleicht setzt Herr Dr. Beinert in Wesermünde seine berühmten Bismarckreden und die Beschimpfung Erzbergers fort, um auf geradem Wege dann evtl. nach Berlin zu kommen. Die Republikaner an der nordwestlichen Wasserkante seien auf diesen Diener der Republik angelegentlichst aufmerksam gemacht. —

Wernigerode. Die zu Sonntag den 9. Januar, nachmittags 3 Uhr, angesetzte Generalversammlung wurde vom Tambourkorps mit dem Bundesmarsch und dem Einbringen der Fahnen im großen Saale des „Monopol" eröffnet. Dem Rufe des Vorstandes waren 275 Kameraden gefolgt. Einleitend gab der Vorsitzende bekannt, daß das von der Zentrumspartei delegierte Vorstandsmitglied aus wirtschaftlichen Ursachen heraus Wernigerode verlassen habe. Die Versammelten wünschen dem Scheidenden den besten Erfolg in seinem neuen Wirkungskreis. Gleichzeitig wurde ihm der Dank für seine bereitwillige Tätigkeit in der Ortsgruppe ausgesprochen. Aus der Türkei sendet ein Wernigeröder Kamerad der Ortsgruppe zum neuen Jahre die besten Grüße. Mit der Aufforderung, daß in den kommenden Wochen jeder Kamerad seine vollste Pflicht zu tun verpflichtet sei, gab der Kassierer den Quartalsbericht für Oktober bis Dezember. Die Hauptkasse schließt mit einem Bestand von 18,78 Mark ab. Der beantragten Entlastung wird einstimmig zugestimmt. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Kameraden, mit Ausnahme des zweiten Vorsitzenden und ersten Schriftführers, wieder- resp. neugewählt. Desgleichen die Revisoren. Das Programm für die Werbewoche wurde gutgeheißen und der Beschluß gefaßt, der Einladung nach Darlingerode zum Wintervergnügen am 15. d. M. allseitig Folge zu leisten. Bedauert wurde, daß die Ortsgruppe Reddeber dadurch ihre Festlichkeit, die für den gleichen Tag festgesetzt war, verschieben muß. Den Arbeiter-Samaritern wurden 15 Mark zur Ausstattung der neubeschafften fahrbaren Krankentrage bewilligt, da dieselben sich selbstlos zu allen unsern Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Im Anschluß an die Generalversammlung, die von einem guten Geiste beseelt war, fand ein Ausmarsch statt, bei dem unser neugeschaffenes Bläserkorps zum erstenmal in Tätigkeit trat. —

Inserate aus dem Harz-Bezirk

Halberstadt

J. REICHENBACH
Halberstadt
Das führende Haus für Herren- und Knaben-Kleidung Arbeits- und Berufs-Kleidung
Riesenhafte Auswahl in Anzügen, Mänteln, Stoffen, Breeches, Windjacken. 4084

Vollmanns Restaurant
Bakenstraße 63 4099
Gründungs- und Standlokal des Reichsbanners sowie Parteilokal der S. P. D.

Lichtschauspielhaus 4094
Fernruf 1858 Halberstadt Spiegelstraße 7/8
Größtes u. führendes Lichtspieltheater am Platze
Gutes Künstler-Orchester

Warenhaus 4085
Willy Cohn
Billigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel

P. Reichenbach 4083
Das Kaufhaus für Damen-Bekleidung im Nordharzbezirk
Die billigsten Preise!
Kleiderstoffe, Teppiche, Gardinen, Baumwollwaren.

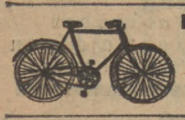
Cuxhavener Bratfischküche und Restaurant
GÖDDENSTRASSE 14 — TELEPHON 2661
Geöffnet von 9 Uhr morg. durchgeh. bis 11 Uhr abds.
Empfehle tägl. blutfrische gebackene Fische
Große Portionen zum Sattessen 60 Pfg. Kleine Portionen 45 Pfg. 4082

Halberstädter Tageblatt
Organ der S. P. D. der Kreise Halberstadt, Oschersleben, Quedlinburg, Thale und Wernigerode 4091

Reserviert 4096
für die Firma Rud. Lehmann
Halberstadt, Woort 12

Reichsbanner-Fahnen
Schärpen, Tischbanner, Festabzeichen usw.
Dekorationsartikel, Wachsfackeln
M. Bauerfeld 4092
Breite Weg 27 Telephon 1646

Albert Kober
Hoher Weg 26 4089
Schuhwaren aller Art für jeden Beruf, jeden Zweck in jeder Preislage.



KARL TREFFKORN
Fahrräder — Nähmaschinen
Meister — Viktoria
sowie sämtliche Ersatzteile
Bequeme Teilzahlungen 4098

Roßschlächterei und Speisewirtschaft
Hugo Hallensleben
Gerberstraße 2 4095 Telephon 1984

Brennmaterialien
Herm. Danneberg
Westendorf 6. — Fernruf 1278 4175

Reichsbannermützen
1.75 Mk. bis 4.50 Mk.
Windjacken 10.— bis 14.50
Koppel 1.50 Mk.
Gamaschen 5.50 bis 8.50 Mk.
Felix Heine, Hoher Weg 21

Heinrich Brinkmann
Huy-Chaussee 1/2
empfiehlt 4097
sich zur Lieferung sämtlicher Brennmaterialien

Wilhelm Pieper
Huystraße 26 4176
Sämtl. Backwaren in bekannter Güte

Reserviert! 4088

Odeum
Empfehle 4093
meinen Saal für Festlichkeiten u. Versammlungen
E. Bartels

Zigarren, Zigaretten u. Tabake
in nur guten Qualitäten
Willy Bock
Voigtei 42 4090

Musikinstrumente
Hugo Meinel 4086
Martiniplan 5 (zwischen Fischmarkt u. Hohe Weg)

Kameraden!
Tragt die Bundesnadel!

Aschersleben

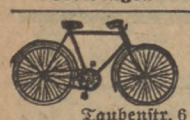
Conitzer & Co.
Das große Kaufhaus 4125
für Modewaren und Ausstattungen
Spezialabteilung für Berufskleidung

Moritz Bry, Hinter dem Turm 1 gegenüb. d. Breiten Str.
Größtes Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Garderoben — Arbeiter- und Berufskleidung 4127

Kaufhaus S. & M. Crohn
Das Haus der billigen Preise und guten Qualitäten 4128

Agnes Berndt
Moltkeplatz 4 4150
Wäscheausstattungen — Schürzen — Herrenwäsche
Trikotagen — Damen- und Kinderkonfektion

4131



Herm. Zinke
Taubenstr. 6 4126
Fahrräder, Nähmaschinen
Reparatur-Werkstatt

Jos. Stoiftek
Staßfurter Höhe 28
Berufskleidung
Anfertigung von Wäsche Kleiderstoffe 4130

Auguste Pernuß
Katharinenstr. 16 4129
Holz-, Kohlen- und Kokshandlung

Kameraden! Kauft bei den Inserenten des Reichsbanners!

Oschersleben

Gastwirtschaft und Kolonialwarengeschäft
Hermann Höhne 4081
Magdeburger Straße 32

Mendelsohn & Kugelmann
Das große Kaufhaus für alle
Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Gardinen, Wäsche, Weiß-, Woll- und Kurzwaren, Herrenartikel, Reichsbannerhemden 4079

Stadtpark
Hornhäuser Straße
Verkehrslokal des Reichsbanners
4077

Billigste Bezugsquelle für Herren- und Damen-Konfektion, Kleiderstoffe, Wäsche und Kurzwaren 4078
Kaufhaus S. Hamlet

Uhren aller Art
Wecker von 3.50 Mk. an
Robert Brennecke
4080 Magdeburger Straße 5

Thale

Warenhaus Thale
Hauptstr. 35a Ludwig Dessauer Fernruf 16
Kaufhaus 4186
für Manufaktur- und Modewaren

Franz Schellbach
Bruckenstr. 31 4187
ff. Fleisch- u. Wurstwaren in bekannter Güte

Wernigerode

Fahnen
für Reichsbanner und Zubehör liefert preiswert
Fahnenstickerei, Wernigerode a. Harz.

Osterwieck

Friedrich Nell
Zigarren, Zigaretten, Tabake
Bierverlag

Adler-Lichtspiele
Vorführung der neuesten Filmerzeugnisse mit künstler. Musikbegleitung
Hohe luftige Räume 4169

Reserviert! 4178

Quedlinburg

Reichsbannerkameraden
kaufen ihre 4183
Wäsche, Kleiderstoffe, Arbeiter- und Breecheshosen, Windjacken, Strickwaren usw.
bei Kamerad Adolf Niecke, Ballstraße 41

Zigarren-Spezialgeschäft
Karl Lauck
Pölkenstr. 33 4181
empfiehlt sich den Reichsbannerkameraden.

Hüte :: Mützen
Pelzwaren
eigene Anfertigung
G. Lenz,
Kürschnermeister 4182

Musikinstrumente
Otto Gasse
Steinweg 1 4184

Gesellschaftshaus 4185
„Zur Rose"
Breite Straße 39
Reichsbannerverkehrslokal und der freien Gewerkschaften

Gernrode

H. Möhlmeier, Gernrode am Harz
Gärtner
Girlanden- und Kranzbinderei en gros 4191
Lieferant des Reichsbanners und der Konsumvereine

Uhren 4190
Schmuckwaren
Reparaturen preiswert
FRANZ ROQUETTE

Schuhwaren aller Art
Spezialität 4188
Arbeiter-Fußbekleidung.
Karl Halsch

Arbeiterbekleidung und 4189
Manufakturwaren
H. Platte.

Kameraden!
Werbt für die Zeitung!

Harzgerode

Modewarenhaus Ernst Burghardt
Manufakturwaren, Kleiderstoffe, Damen- und Herren-Konfektion Berufskleidung
Große Auswahl! 4193 Billigste Preise!

Volksheim (Ratskeller)
Verkehrslokal des Reichsbanners
Billige Speisen und Getränke. 4192

Meyer Ahlfeld
Das führende Haus für Manufaktur- und Modewaren 4194
Herren- u. Damenkonfektion

Schuhwaren
aller Art, Reparaturen prompt und billig
Fritz Bamberg
Schuhmachermeister
Mittelstraße 30. 4195